

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 55.

Sonntag den 24. Februar.

1861.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Grundsteuern ist nach der zu dem Gesetze vom 11. December 1860 erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 12. desselben Monats mit
Drei Pfennigen von jeder Steuer-Einheit zu entrichten.

Die betreffenden hiesigen Steuerpflichtigen, welche sich noch mit ihren Steuerbeiträgen im Rückstande befinden, werden daher hierdurch aufgefordert, dieselben **unverzüglich** bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier zu bezahlen, indem nunmehr, gesetzlicher Vorschrift gemäß, executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Zugleich wird noch bemerkt, daß die städtischen Schos- und Communalgefälle für diesen Termin zum **vierten** Theile nach **3,55** Pfennigen von jeder Steuer-Einheit zu entrichten sind.
Leipzig, den 23. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung, die IV. Elementarschule betreffend.

Die Aufnahmescheine für die zur Aufnahme in die IV. Elementarschule in der Elsterstraße angemeldeten Kinder sind von deren Aeltern und Pflägersältern

Montags den 25. oder Dienstags den 26. Februar dieses Jahres in der Schulgelde-Einnahme auf hiesigem Rathhause in Empfang zu nehmen.
Leipzig den 21. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 20. Februar 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Auf der Registrande befand sich eine Erinnerung des Rathes an die Erledigung des zur Zeit nur theilweise beratenen Realschulbudgets. Da der Bericht darüber auf der heutigen Tagesordnung steht, so erledigt sich der Antrag des Rathes von selbst. Zwei von der Redaction der sächsischen Industriezeitung übersendete Exemplare der Nr. 6 dieses Journals, in welcher ein Artikel über die mehrfach verhandelte Umgestaltung der hiesigen Messen enthalten ist, gelangten an den Ausschuss für Mess-, Industrie- und Verkehrswesen.

Hierauf trug Herr St.-R. Wilisch

das Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen vor über den Theil des Haushaltsplanes der Realschule, welcher den Gehalt des Herrn Director Dr. Vogel und die Deckungsmittel der Schule betrifft.

Der Rath schreibt darüber:

„In Befolgung der Bestimmungen des Regulativs für Realschulen haben wir beschlossen, bei dem gedachten Institute noch zwei untere Classen (Classe 5 und 6) zu errichten. In Folge dieser Erweiterung der Anstalt machte es sich nöthig, die jetzt an die naturforschende Gesellschaft überlassenen Räume im Mittelgebäude der I. Bürgerschule für die Schulzwecke zu benutzen, und wir haben daher diese Räume der gedachten Gesellschaft gekündigt. Die Ausdehnung der Directorialarbeiten, eine notwendige Folge der Erweiterung des Instituts, ließ es ferner angemessen erscheinen, den Gehalt des Directors Herrn Dr. Vogel entsprechend zu erhöhen, und wir haben beschlossen, diesen Gehalt auf 2000 Thlr. festzusetzen, dergestalt, daß davon künftig auf den Haushaltsplan der Realschule 500, auf den der Bürgerschule 1500 Thlr. gerechnet und geschrieben werden.“

Das Ausschussgutachten lautet:

Es stellte sich im Ausschusse darüber Einverständnis heraus, daß Herr Director Dr. Vogel die gleichzeitige Direction der beiden Bürgerschulen und der Realschule nicht ferner führen könne, wenn nicht alle diese Anstalten darunter leiden sollten.

Nur über den bezüglich einer Entlastung des Herrn Dr. Vogel einzuschlagenden Weg gingen die Ansichten auseinander.

Es wurde nämlich einerseits vorgeschlagen:

Herrn Dr. Vogel das Directorium über die beiden Bürgerschulen, zu welchem er vocirt sei, zu belassen, ihm die Leitung der Realschule abzunehmen und für dieselbe einen neuen Director anzustellen,

andererseits empfohlen:

Herrn Dr. Vogel der Leitung der II. Bürgerschule zu entheben und ihm das Directorium der I. Bürgerschule und der Realschule zu belassen.

Für erstere Ansicht wurde im Wesentlichen Folgendes angeführt. Es sei factisch unmöglich, daß Herr Dr. Vogel neben den Verpflichtungen, welche das neue Realschulregulativ den Directoren dieser Schulen bezüglich der unmittelbaren Aufsichtsführung, der Verantwortlichkeit und der zu ertheilenden Lehrstunden auferlegen, zugleich diesen sehr gewichtigen Ansprüchen gerecht werden und die gedeihliche Leitung von im Lehrplane und Lehrziele ganz verschiedenen Volksschulen führen könne, zumal wenn letztere eine so beträchtliche Kinderzahl aufzuweisen haben, wie unsere erste und zweite Bürgerschule. Daraus ergebe sich von selbst, daß es nicht gerathen sei, das Directorium einer Bürger- und einer Realschule in einer Person zu vereinigen; daß vielmehr die gesetzlich an die Leitung einer Realschule gestellten Anforderungen die ungetheilte Kraft einer einheitlichen und mit andern Arbeiten nicht überbürdeten Leitung unbedingt erfordern.

Die Vertreter der entgegenstehenden Ansicht machten darauf aufmerksam, daß Herr Director Dr. Vogel in besonders anerkannter Weise seine Thätigkeit der Realwissenschaften gewidmet, daß er der Realschule seit ihrer Errichtung vorgestanden, ohne dafür eine besondere Entschädigung erlangt zu haben und daß es ein gegen seine Leitung entschieden ausgesprochenes Mißtrauensvotum sein werde, wollte man ihn jetzt des Directoriums über die Realschule entheben.

Während man ferner einerseits die vom Stadtrath postulierte Gehaltserhöhung weder nach der jetzigen Sachlage, am wenigsten aber dann für gerechtfertigt hielt, wenn Herrn Dr. Vogel ein Theil der jetzt auf ihm lastenden Directorialarbeiten abgenommen werde, glaubte man andererseits die Zustimmung zu dieser Gehaltserhöhung bevorzugen zu können, da Herr Dr. Vogel bisher, wie bemerkt, ohne Entgelt die Realschule geleitet habe und seine langjährige Thätigkeit im städtischen Schulwesen eine solche Zulage wohl rechtfertige.

Darauf beschloß der Ausschuß einstimmig, der Versammlung anzurathen,

- 1) die Zustimmung zu der vom Stadtrath beschlossenen Gehaltserhöhung des Herrn Dr. Vogel und die Vertheilung derselben auf die verschiedenen Anstalten, ingleichen die Belassung der gleichzeitigen Leitung der ersten und zweiten Bürgerschule und der Realschule in einer Hand abzulehnen,
 - 2) mit 9 gegen 3 Stimmen, bei dem Rathe zu beantragen, Herrn Dr. Vogel der Oberleitung der II. Bürgerschule zu entheben, demselben aber die Leitung der I. Bürgerschule und der Realschule zu belassen,
- damit erlebte sich der Antrag, einen besonderen Director der Realschule anzustellen —

- 3) mit 9 gegen 3 Stimmen, die Erhöhung des Gehalts des Herrn Dr. Vogel auf 2000 Thlr. abzulehnen, Herrn Dr. Vogel vielmehr nach Enthebung von der Oberleitung der II. Bürgerschule den bisher bezogenen Gehalt fortzugewähren.

Anfangs weiter den Beschluß des Rathes, das Schulgeld in der Realschule auf jährlich 36 Thlr. zu erhöhen, so hatte sich der Ausschuß einstimmig dagegen zu erklären, da es bei solchem Sake für nicht sehr bemittelte Aeltern fast unmöglich werde, für ihre Kinder den Unterricht in der Realschule zu benutzen, ein so hoher Betrag auch sonst wohl kaum an einer Realschule gefordert werde.

Der Ausschuß beschloß darauf einstimmig dem Collegium anzempfehlen,

- zu der Erhöhung des Schulgeldes in der vom Rath vorgeschlagenen Höhe Zustimmung abzulehnen, dagegen aber zu beantragen, daß das Schulgeld in den beiden unteren Classen auf 20 Thlr., in den beiden mittleren Classen auf 25 Thlr., in den beiden höchsten Classen auf 30 Thlr. jährlich bestimmt werde.

Herr Ersatzmann Siegmund — heute einberufen — wünschte im Interesse unseres Volksschulwesens Herrn Dr. Vogel von der Arbeit der Oberleitung der Bürgerschulen, wenn nicht ganz, doch wenigstens theilweise entbunden zu sehen. Bei aller geistigen Kraft sei die Leitung zweier Bürgerschulen und der Realschule doch für einen Mann zu viel, ihm würde es zweckmäßiger erscheinen, Herrn Director Vogel als Schulrath über das ganze Volksschulwesen Leipzigs zu stellen. Jedenfalls sei der Beitritt zu den Ausschußvorschlügen das Mindeste was zu wünschen sei.

Im Uebrigen frage er, wie es um den Einschreibungs-Gebührens-fonds, der zum Theil zur Beschaffung der Bibliothek gehöre und schon vor Jahren an 500 Thlr. betragen, stehe?

Der Herr Referent entgegnete, daß diese Frage auch im Ausschuß ventilirt worden und Gegenstand eines baldigen Berichts sein werde. Deshalb bitte er von weiterer Verhandlung dieser Frage heute abzusehen.

Der Antrag des Ausschusses unter 1 wurde einstimmig, der unter 2 gegen 1 Stimme, der unter 3 gegen 3 Stimmen angenommen.

Das vom Rath postulierte Schulgeld für die Realschule wurde einstimmig abgelehnt, der diesfällige Vorschlag des Ausschusses einstimmig angenommen.

Oeffentliche Gerichtsßhung.

Einen Raubanfall mitten in der Stadt, auf offener Straße und zu einer Zeit, wo überall noch reges Leben und Verkehr herrscht, wer möchte den für möglich halten? Und doch fehlte nicht viel, daß wir vor Kurzem einen solchen erlebt, daß ein so verwegenes Verbrechen zur Ausführung gekommen wäre, wie die unter Vorsitz des Herrn Appellationsrathes Dr. Wilhelmi am 21. d. M. begonnene und am darauf folgenden Tage Nachmittags zu Ende geführte Hauptverhandlung uns lehrte.

Am 4. Decbr. v. J. des Vormittags langte der Modelleur Theodor Wilhelm Hermes von Halle hier an und suchte alsbald einen frühern Bekannten, den Schuhmacher F. in Neuschönefeld auf. Beide hatten sich vor ungefähr 6 Jahren in Halle kennen gelernt, namentlich hatte F. Licht- und Wachs-bilder, mit deren Anfertigung Hermes sich beschäftigt, für letztern colportirt und es war diese Geschäftsverbindung auch später noch fortgesetzt worden, nachdem F. sich von Halle nach Neuschönefeld gewendet hatte, namentlich hatte letzterer noch in der vorletzten Neujahrsmesse von Hermes Bilder zum Vertrieb erhalten. Seit dieser Zeit bis zu jenem Tage hatten sich Beide jedoch nicht wieder gesehen. Hermes stieß sich an jenem Tage mit kurzer Unterbrechung in der Wohnung F's. auf, erhielt auf seinen Wunsch auch Nachquartier daselbst, nahm am darauf folgenden Tag zum größten Theil seinen Aufenthalt wiederum in des F. Wohnung und kehrte auch am dritten Tage, nachdem F. es abgelehnt, ihm die vorhergehende Nacht abermals Nachquartier zu gestatten, in dessen Wohnung zurück. Ueber den Zweck seines Besuchs und längern Aufenthaltes ließ Hermes sich an den beiden ersten Tagen nicht näher aus, sondern sprach nur davon, daß er ein Geschäft vorhabe, wobei viel Geld zu verdienen

sei und erklärte, als er am zweiten Tage F. wiederholt dringend aufforderte, mit ihm zu gehen, dieser aber ohne nähere Aufklärung über das beabsichtigte Vorhaben dies ablehnte, daß er unterwegs das Nähere erfahren solle.

Am dritten Tage endlich offenbarte sich Hermes F. und rückte mit seinem Vorhaben heraus. Er erzählte F., daß er gesonnen sei, auf der Post ein schönes Geschäft zu machen; er habe den Plan gefaßt, einen das Austragen von Geldpaketen besorgenden Briefträger abzufassen und ihm das auszutragende Geld abzunehmen. Von der Retirade im Hofe des Postgebäudes aus könne man die gegenüberliegende Geldpaketausgabe unbemerkt übersehen, indem sich ein Loch in der Retirade befinde; er wolle daher einem Briefträger, der Geld austrage, auflauern, ihm nachgehen, zum Vorwand ein Convent übergehen und im Gespräch mit ihm anknüpfen, dabei aber ihm einen Stoß auf den Bauch versetzen und sodann das Geld abnehmen. Einer in Halle, so erzählte er F. weiter, der ein Gleiches gethan, habe ihm diesen Rath ertheilt, und wenn das Vorhaben hier glück, so werde er dasselbe in Stettin und Magdeburg versuchen, wo er ebenfalls bekannt sei. Er ersuchte F., ihm behülflich zu sein und ihn für den Fall, daß Jemand dazu käme, zu decken und zu schützen. — Ohne eine bestimmte Summe als Belohnung zu versprechen, stellte er doch bedeutenden Gewinn in Aussicht und malte F. vor, daß er auf einmal 300 bis 400 Thlr. verdienen und dann sein wenig lohnendes Handwerk bei Seite legen könne. Durch die ablehnende Erklärung F.'s, auf den Plan einzugehen und ihm bei der Ausführung die gewünschte Unterstützung zu gewähren, ließ Hermes sich von seinem Vorhaben nicht abbringen, erklärte vielmehr, daß, wenn F. ihm dabei nicht behülflich sein wolle, er solches allein zur Ausführung bringen müsse, da er viel Geld brauche.

In der Befürchtung, daß er selbst sich großer Gefahr aussetze, auch wenn Hermes sein Vorhaben allein ins Werk setzen sollte, beschloß daher F., nachdem er sich zuvor mit seiner Ehefrau berathen und von dieser aufgefordert worden war, die Sache unverzüglich zur Anzeige zu bringen, widrigenfalls sie es selbst thun würde, der hiesigen Polizei den Vorgang zu melden, verfügte sich auch alsbald unter dem Vorwande, Arbeit auszutragen, auf das Polizeiamt und meldete die ihm von Hermes gemachte Mittheilung. Als er jedoch in Begleitung zweier Polizeidiener in seine Wohnung zurückkehrte, hatte Hermes sich entfernt und war auch an den Orten, wo er gesucht wurde, nicht zu treffen. In der Ueberzeugung, daß derselbe fest auf seinem Plane bestehe und daß er gewiß zu dessen Ausführung verschreiten werde, verfügte sich F. darauf um 5 Uhr des Nachmittags in den Hof des Postgebäudes, traf hier auch Hermes, der eben aus der Retirade heraustrat und erhielt über sein langes Ausbleiben Vorwürfe. Hermes, jedenfalls in der Meinung, daß F. doch noch auf das Vorhaben eingehen wolle, bemerkte, es seien die schönsten Gelegenheiten schon verpaßt, es seien schon viele (d. h. Briefträger) fort, doch wäre vielleicht noch etwas zu machen, ließ deshalb auch nach der Geldpaketausgabe hin, um nachzusehen, und forderte F. wiederholt zur Unterstützung auf. Als beide dann aus dem Posthof nach der Poststraße heraustraten, ließ Hermes zwei jungen, ebenfalls aus der Post kommenden Menschen nach, kehrte jedoch mit der Meldung zurück, daß bei denen Nichts zu machen sei, sie hätten keine Geldpakete.

Währenddem hatte aber F. Gelegenheit gefunden, durch einen Knaben die Polizei zu benachrichtigen und durch herbeigeeilte Polizeidiener erfolgte die Verhaftung des Hermes. An der Nicolaisstraße suchte derselbe zwar den Polizeidienern sich durch die Flucht zu entziehen, wurde jedoch eingeholt und wiedererlangt. Dies der Sachverhalt, wie er sich, mit Ausnahme der polizeilichen Verfügungen, allein nach der beschworenen Aussage des F. darstellte. Ganz anders hatte sich aber die Sache verhalten, wenn man dieselbe den Angeklagten Hermes erzählen hörte. Nicht von ihm sollte der Plan zum Raubanfall ausgegangen sein, umgekehrt war es F. gewesen, der ihn zu einem solchen verbrecherischen Vorhaben zu verleiten gesucht habe. Der Zweck seiner Hierherkunft, behauptete Hermes, sei zunächst gewesen, ein Schuld von 11 Thlr. 15 Ngr. von F. einzutreiben, er habe ihn auch alsbald nach seiner Ankunft gemahnt und Zusicherung der Zahlung von F. erhalten, wenn derselbe von verschiedenen Kunden Gelder eincassirt haben würde. Außer der beabsichtigten Beitreibung dieses, so wie einiger anderer Außenstände von früheren Halle'schen Studenten habe ihn ferner der beabsichtigte Einkauf von Lichtbildern hierher geführt; nebenbei habe er aber endlich auch F. ein Heirathsproject in Vorschlag gebracht und demselben dabei 100 Thlr. Verdienst in Aussicht gestellt. Was seine Anwesenheit im Postgebäude anlangte, so habe er nachfragen wollen, ob nicht etwa ein Brief aus Halle poste restante an ihn angekommen sei, außerdem aber habe er auch, der Verabredung gemäß, mit Freiberg hier zusammen wollen, für den Fall, daß er ihn einer Rücksprache wegen an dem andern bestimmten Orte nicht getroffen haben würde. Die Anschuldigung F's. wider ihn sei nichts als das Werk der Rache. Schon früher habe derselbe in einem Briefe an seine Geliebte gedroht, ihm eins auf den Kopf zu versetzen oder in einen Abgrund zu stürzen, habe

jedoch
wollen
dadur
lassen
worde

Bezai
Vorh
endlic
dem
lich,
wid
mitem
vorge
stattg
wie
F. g
halb
absich
gewes
mes
Beh
habe,
sand,
Umst
seiner
sonde
sich
seiner
rerem
nung
word
zu g
Herr
verbr
wür
Umst

vor,
Herr
mer
die
dem
es
trug
Abst
wen
best
sich
erga
hält
flag
er
Der
Bar
den

Her
such
was
men
straf
lung
Ab
über
gan
sich
für
veru

ma
Br
wol
30g
sch
geb
Au
sich

arb
auf
Sch

ma
Br
wol
30g
sch
geb
Au
sich

ma
Br
wol
30g
sch
geb
Au
sich

ma
Br
wol
30g
sch
geb
Au
sich

ma
Br
wol
30g
sch
geb
Au
sich

ma
Br
wol
30g
sch
geb
Au
sich

ma
Br
wol
30g
sch
geb
Au
sich

ma
Br
wol
30g
sch
geb
Au
sich

ma
Br
wol
30g
sch
geb
Au
sich

ma
Br
wol
30g
sch
geb
Au
sich

ma
Br
wol
30g
sch
geb
Au
sich

ma
Br
wol
30g
sch
geb
Au
sich

ma
Br
wol
30g
sch
geb
Au
sich

jedoch nach diesem Briefe seine Rache auf spätere Zeit verschleiben wollen. Dieses Rachegefühl sei wach gehalten und genährt worden dadurch, daß F. auf seine Veranlassung in Halle wegen unterlassener Ablieferung von Geldern für verkaufte Bücher verhaftet worden sei.

Endlich habe er F. auf dessen vergebliche Vertröstungen wegen Bezahlung seiner Schuld gedroht, wegen des ihm offenbaren Vorhabens Anzeige beim Ortsrichter zu machen, wenn er nicht endlich seine Schuld bezahle und habe deshalb auch bereits nach dem Ortsrichter gefragt. Alle diese Umstände machten es erklärlich, weshalb F. mit einer so schweren falschen Beschuldigung wider ihn hervorgetreten sei. Allein obschon F. zugab, daß früher mitunter in Geschäftsangelegenheiten Uneinigkeiten zwischen ihnen vorgefallen waren, so hätte doch auch später wieder Ausöhnung stattgefunden. Daß er Hermes, wenn auch nicht 11 Thlr. 15 Ngr., wie dieser behauptete, doch ungefähr 6 Thlr. noch schulde, bestritt F. gar nicht, allein entschieden stellte er in Abrede, daß er deshalb von Hermes gemahnt worden sei, so daß also auch die beabsichtigte Fortreibung der Schuld nicht der Zweck seines Besuchs gewesen sein könne. Während nun aber die Anschulldigung Hermes wider F. ohne jeden weiteren Beweis blieb, namentlich die Behauptung desselben, daß er bereits nach dem Ortsrichter gefragt habe, Seitens des Zeugen, auf den er sich berief, keine Bestätigung fand, wurde die überdies beschworene Aussage F.s. durch viele andere Umstände sehr wesentlich unterstützt. So hatte derselbe nicht nur seiner Ehefrau das Vorhaben des Hermes alsbald mitgeteilt, sondern auch die Sache einem andern Bekannten erzählt, als er sich auf das Polizeiamt begeben wollte und hatte auch diesen um seinen Rath gefragt, was er thun solle. Weiter wurde von mehreren andern Zeugen bekundet, daß Hermes zu F. in dessen Wohnung wiederholt leise gesprochen, es war von ihnen dann gehört worden, wie er am 5. December F. laut aufgefordert hatte, mit zu gehen, es sei höchste Zeit; ein Zeuge hatte sogar gehört, wie Hermes davon gesprochen, F. könne auf einmal 300—400 Thlr. verdienen. Während dies alles dazu dienen mußte, die Glaubwürdigkeit der F.schen Aussage zu erhöhen, traten andererseits noch Umstände dazu, welche Hermes besonders verdächtigten.

So fand sich bei der Arretur in dessen Rock ein Hammerstiel vor, der F. gehörte und von diesem vergeblich gesucht worden war. Hermes wollte durchaus nicht anzugeben wissen, wie dieser Hammerstiel in seinen Rock gelangt sein sollte. Sehr nahe lag daher die Vermuthung, daß er denselben an sich genommen, um ihn bei dem beabsichtigten Raubansatz zu benutzen. Ganz auffällig war es ferner, daß Hermes an jenem Abend zwei Kopfbedeckungen trug, einen Hut und außerdem darunter eine Mütze. In welcher Absicht dies geschehen sein mochte, wird man errathen können, wenn man hört, daß Hermes bei seinem Fluchtversuche nach der bestimmten Versicherung des betreffenden Polizeibieners den Hut von sich geworfen, nicht aber bloß aus Versehen verloren hat. Endlich ergab sich, daß Hermes sich in sehr bedrängten Vermögensverhältnissen befunden hatte; es waren im vorigen Jahre 15 Bagatellklagen gegen ihn anhängig geworden und er selbst gab zu, daß er zu Weihnachten 80 Thlr. Wechsel zu bezahlen gehabt habe. Der Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft, Herr Staatsanwalt Barth, glaubte nach diesen Ergebnissen den Aussagen F.s. unbedingt den Anspruch der Glaubwürdigkeit vor denen des Angeklagten Hermes vindiciren zu müssen und erachtete den letztern der versuchten Anstiftung zum Raube für überführt, während er in dem, was Hermes zur Ausführung seines Vorhabens bereits unternommen, so weit dies als erwiesen betrachtet werden könne, nur einer strafrechtlichen Abhandlung nicht unterliegende Vorbereitungs-handlungen erblicken konnte. Der berechneten Vertheidigung des Herrn Adv. Schrey ist es nicht gelungen, der gegentheiligen Auffassung über die Glaubwürdigkeit der Hermes'schen Anschuldigungen Eingang zu verschaffen. Der Gerichtshof hat Hermes der beabsichtigten, jedoch ohne Erfolg gebliebenen Anstiftung zum Raube für überführt angesehen und ihm zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 23. Februar. Gestern Abend sprang die Dienstmagd M. von der auf dem neuen Magwitzer Wege befindlichen Brücke in den Elsterfluß, wurde jedoch von einem in der Nähe wohnenden Fischer noch lebend aus dem Wasser wieder herausgezogen. Dieselbe hat sich gestern mit ihrer hingewohnlichen Pertschaft Streit gehabt, war von Letzterer hierbei in Folge einer ungebührlichen Aeußerung geschlagen worden und hatte sich in der Aufregung hierüber nach der oben gedachten Stelle begeben, um sich das Leben zu nehmen.

— Heute Vormittag wurde unweit des Westthores der Rathsarbeiter Siedel von einem Gespinnne überfahren. Derselbe erlitt außer einigen unbedeutenderen Verletzungen einen Bruch des Schenkelknochens.

816. Im untergefügten Tage bei der

Leipziger Producten-Börse

in Platz, wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Holl.-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Mispel), c) des Spiritus für 122 $\frac{1}{2}$ Dresdner Kannen oder 1 $\frac{1}{2}$ Eimer 2 $\frac{1}{2}$ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen:

Rüböl loco: 11 $\frac{1}{2}$ Bf. und bez.; p. Februar, März, April, Mai durchgehends 11 $\frac{1}{2}$ Bf. p. Sept., Oct. 12 Bf.

Leinöl loco: 11 $\frac{1}{4}$ Bf.

Mohndöl loco: 18 Bf.

Weizen, 168 K., braun, loco: nach Qual. 5 $\frac{5}{8}$ bis 6 $\frac{1}{4}$ Bf. und bz. [n. D. 70 bis 75 Bf. und bz.]

Roagen, 158 K., loco: überhaupt nach D. 3 $\frac{22}{24}$ — 4 $\frac{7}{24}$ Bf., 3 $\frac{11}{12}$ — 4 $\frac{7}{24}$ Bf.; märk. Waare 4 $\frac{1}{4}$ u. 4 $\frac{7}{24}$ Bf. [überhaupt n. D. 47 $\frac{1}{2}$ — 51 $\frac{1}{2}$ Bf., 47 — 51 $\frac{1}{2}$ Bf. bez.; märk. W. 51 u. 51 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Februar, März 48 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. April, Mai 50 Bf.; p. Mai, Juni 50 Bf.]

Gerste, 138 K., loco: nach D. 3 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{3}{4}$ Bf. und bz. [nach Qual. 40 bis 45 Bf. und bz.]

Hafer, 98 K., loco: n. Qual. 2 bis 2 $\frac{1}{12}$ Bf. und bez. [nach Qual. 24 bis 25 Bf. und bz.]

Erbsen, 178 K., loco: zum Speisen 5 $\frac{1}{2}$ Bf.; zum Füttern 4 $\frac{3}{4}$ Bf. [z. Speisen 66 Bf., zum Füttern 58 Bf.]

Wicken, 178 K., loco: 4 $\frac{3}{4}$ Bf., 4 $\frac{5}{12}$ Bf. [52 $\frac{1}{2}$ Bf., 53 Bf.]

Mais, 168 K., loco: 4 $\frac{1}{4}$ Bf. [51 Bf.]

Rappes, 148 K., loco: 7 Bf. [84 Bf.]

Spiritus, loco: 20 $\frac{1}{4}$ Bf., 20 Bf. bez. und Gd.; p. Mai bis Juli, in gleichen Raten, 20 $\frac{1}{4}$ Bf. Gd.

Leipzig, den 23. Februar 1861.

M. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Fünfte Abendunterhaltung für Kammermusik

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 24. Februar.

Erster Theil. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell von Franz Schubert (A moll, op. 29), vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann und Davidoff. — Sextett für 3 Violinen, Viola und zwei Violoncelle von Ferd. David (neu), vorgetragen von den Obengenannten und den Herren Concertmeister Dreyse und Krumbholz.

Zweiter Theil. Octett für 4 Violinen, 2 Violoncelle und zwei Violoncelle von Felix-Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von den Obengenannten und den Herren Haubold und Maczkowski.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.

Die Concert-Direction.

Stadttheater. 116. Abonnements-Vorstellung.

Ouverture

Hebriden (Fingalshöhle) von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Finale des ersten Actes aus der unvollendeten Oper:

Oper

Gedichtet vom E. Geibel. Musik v. Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Personen:

Leonore Fräul. Nachtigal.
Luft- und Wassergeister am Rhein und Bodensee.
(Leonore, Pflanzengeld eines Schiffers zu Bacharach am Rheine, ist aus-
erworen, an der Spitze ihrer Gespielinnen bei der Vermählung des Palz-
grafen vom Rhein das fürstliche Paar zu beglückwünschen. Sie erkennt
im Palzgrafen ihren eigenen Geliebten, der ihr früher immer nur als
Jäger verkleidet genahet war, und scheidet sich von ihm betrogen. Ver-
zweifelt und um Rache schreiend irrt sie in der Nacht am Ufer des
Rheins umher, wo sie von Luft- und Wassergeistern beunruhigt wird, welche
ihre um den Preis, sich ihnen für immer zu weihen, Rache zu üben
versprechen. Dieser Moment bildet den Inhalt dieses Finales.)

Die Valentine.

Schauspiel in 5 Acten von Gustav Freytag.

Personen:

Der Fürst Herr C. Kühn.	Prinzessin Marie Fräul. Keller.
Valentine, Frein von Eldern Frau Wohlstadt.	Minister von Winegg Herr Stürmer.
Graf Wöning Herr Hof.	Grafmarschall von der Garde Herr Kühn.

Lieutenant von Stolze
 Rath Müller
 Georg Binwegg, unter dem Namen Saalfeld
 Robert,
 Johanna,
 Eine Kammerfrau,
 Benjamin, Spigbube
 Ein Harfner.
 Seine Tochter
 Der Bieuner
 Der Schließer des Gefängnisses
 Erster Cavalier
 Zweiter
 Ein Bedienter
 Cavaliere und Damen des Hofes.
 Das Stück spielt in der Sommer-Residenz eines Fürstenhauses.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
 Volkabibliothek (in dem vormal. Rathhofschulgebäude) 11—12 U.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag;
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-
 schule) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 1/11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
 de Prusse.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu
 ergänzter Auswahl. **H. Zeichmann**, Optiker, Barfußpfortchen 24.
Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
 und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Cyprien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/11 und
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am Nachmittage des 18. d. Mts. ist aus einem Kinderwagen,
 welcher vor einem in der Magazingasse alhier gelegenen Hause
 gestanden hat,
 ein Kopfkissen mit blau- und weißgestreiftem Inlet und roth
 und weißcarirtem Ueberzuge
 entwendet worden.
 Etwaige Wahrnehmungen über diesen Diebstahl bitten wir uns
 mitzutheilen.
 Leipzig, den 22. Februar 1861.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler. Bausch.

Freiwillige Versteigerung.

Das in der Alexanderstraße unter Nr. 15 alhier gelegene, mit
 1653 Steuereinheiten belegte Hausgrundstück soll auf Antrag des
 Besitzers **Bezugs halber**
 den 16. März d. J. Vormittags 11 Uhr
 durch mich auf meiner Expedition, Hainstraße Nr. 3, notariell
 versteigert werden.
 Die Licitationsbedingungen und die Beschreibung des Grund-
 stücks sind bei mir einzusehen und gegen Bezahlung der Copialien
 zu erlangen.
 Leipzig, den 15. Februar 1861.
 Adv. Max Hofe, req. Notar.

Aufführungen des Niedelschen Vereins.

Wer dem Verein noch als inactives Mitglied beizutreten wünscht, wolle seinen Namen gefälligst in der Musikalienhandlung von
C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16 niederlegen.

Bekanntmachung.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Zu dem am 4. März e. stattfindenden Krammarkt in Berlin werden am Sonntag den 3. März Billets zum gewöhn-
 lichen einfachen Preise verkauft, welche auch zur Rückfahrt bis incl. 6. März e. gültig sind.
 Freigepäck kann nicht bewilligt werden.
 Berlin, am 23. Februar 1861.

Die Direction.

**Steegenschacht. 18. Einzahlung 1 Thlr. pr. Stück bei
 Herrn Ed. Hoffmann bis 25. Februar.**

Holz-Auction.

Sonnabend den 2. März e. Vormittags 11 Uhr sollen
 in den Gräflich von Hohentharshen Forsten, Districte Burg-
 holz und Reihholz,
 circa 50 Stücke eichne, weißbuche, rüsterne und pappelne Nuß-
 schäfte, so wie
 eine Quantität Brennholz, Scheite und Abraumhaufen,
 öffentlich und meistbietend unter den im Termine bekannt zu
 machenden Bedingungen verkauft werden.
 Sammelplatz im Schlage Burgholz bei Dölkau.
 Forsthaus Thiergarten, den 21. Febr. 1861.
 Der Förster **Heinze.**

Die nächste Auction findet Anfang März statt; Verzeichnisse
 dazu bestimmter Gegenstände bitte recht bald einzureichen in der
 Expedition, Neumarkt Nr. 12.
S. Engel, Rathsproclamator.

Verlag von **J. A. Brockhaus** in Leipzig.

LUCIANUS
 AB
IMMANUELE BEKKERO
 RECOGNITUS.
 2 tomi. gr. 8. geh.

Ermäßigter Preis 2 Thlr. 30 Ngr. (früher 6 Thlr.)

Die Verlagshandlung hat infolge zahlreicher an sie ge-
 stellter Aufforderungen den Preis dieses wichtigen Werks von
 6 Thlr. auf 2 2/3 Thlr. ermässigt, um es dadurch den weitesten
 Kreisen der sich dem philologischen Studium Widmenden zu-
 gänglich zu machen.

Das in unserm Verlage erscheinende
Sonntags-Blatt für Schachfreunde.

Wöchentlich eine Nummer in gr. 8-Format.
 Preis vierteljährlich 12 Ngr.
 bringen wir den Freunden des Schachspiels wiederholt in Erinne-
 rung. Dasselbe erscheint jeden Donnerstag für den darauf folgen-
 den Sonntag, und bietet durch Mittheilung interessanter Schach-
 Novellen nicht allein eine angenehme Lectüre, sondern erhöht auch
 wesentlich die Reize des Spieles durch Veröffentlichung hervor-
 ragender Partien und ausgewählter leichter und schwierigerer Auf-
 gaben, deren Lösungen immer nach 4 Wochen erfolgen. Es bleibt
 sonach auch den noch weniger geübten Spielern hinreichend Zeit
 und Gelegenheit, an der Lösung dieser Aufgaben sich zu betheiligen
 und so ihre Spielgewandtheit zu kräftigen.
 In den nächsten Nummern wird mit der Publication der ein-
 gegangenen Lösungen vorgegangen werden, wobei die Namen der
 Einsender solcher zum Abdruck gelangen.
 Das Blatt kann durch jede Buchhandlung und Post-Anstalt
 bezogen werden.
 Leipzig, im Febr. 1861. **Veit & Comp.**

So eben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Bericht
 über die
gymnastisch-orthopädische Heilanstalt
 der
DD. Schreiber und Schildbach
 zu Leipzig,
 erstattet von Dr. med. **C. S. Schildbach.**
 Preis 5 Ngr.
 Leipzig. **J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.**

Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft. Einladung.

Die Actionaire der Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft werden eingeladen, sich

am 15. März 1861 Vormittags 9 Uhr

im kleinen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse alhier, Ritterstraße Nr. 8, zu Abhaltung einer Generalversammlung rechtzeitig einzufinden; durch Vorzeigung der Actien bei dem requirirten Notare sich zu legitimiren und die Stimmkarten in Empfang zu nehmen.

Um 8 Uhr wird der Saal geöffnet und pünctlich um 9 Uhr geschlossen werden, wonach ein weiterer Zutritt nicht mehr gestattet ist.

Actionaire, welche Anträge zur Beschlussfassung in der Generalversammlung bringen wollen, haben dieselben spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung schriftlich bei dem Directorium einzureichen.

Die Tagesordnung ist

- 1) Einleitender Vortrag.
- 2) Vorlegung der Vermögensaufstellung.
- 3) Antrag auf Ermächtigung des Directorium, das Areal, auf dem der Bruch steht, zu erwerben gegen Auflassung des Abbaurechtes an den übrigen Flurparzellen und dasselbe mit den Gebäuden zu verkaufen.
- 4) Beschlussfassung über das Ausschüttungsverfahren.

Leipzig, am 7. Februar 1861.

Das Directorium der Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Die Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

versichert Mobilien aller Art gegen Feuergefahr, so wie auch Waaren auf dem Transport zu Lande, auf Flüssen und zur See gegen Elementarschäden zu festen billigen Prämien durch die

Haupt-Agentur zu Leipzig

im großen Blumenberg.

Louis Zschinsekky.

Die Töchterchule

des Unterzeichneten — von Ostern an: Ecke der Schützen- und Wintergartenstraße — nimmt Schülerinnen für alle, auch die Fortbildungs-Classen, auf. Das Programm wird im Locale der Anstalt ausgegeben. Anmeldungen erbittet möglichst bald

Sprechstunde: 11 — 1 Uhr.

Dr. E. Bornemann, Königstraße Nr. 16.

Gesang-Unterricht

ertheilt auf die rationellste die Stimme schonendste Weise, worüber die ehrenvollsten Zeugnisse vorliegen und die von ihm in Carlsruhe und Berlin gebildeten Schüler und Schülerinnen am besten sprechen,

August Schaeffer,

Leipzig, Katharinenstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Schneiderunterricht für Damen.

Junge Damen können in 6 bis 12 Wochen fertig Schneidern und Maßnehmen erlernen Weststraße Nr. 49, 2 Treppen links.

Localveränderung.

Die Seiden- und Wollen-Färberei

von E. Dietrich, bisher Flossplatz, Schimmels Gut, befindet sich jetzt Rosßplatz, grüner Baum, Eingang Kleine Windmühlengasse.

Den Wünschen meiner geschätzten Kunden zu entsprechen, habe ich meine Wohnung und Annahme näher nach der Stadt verlegt und darf ich nun umso mehr Ihres ferneren Vertrauens gewärtig sein, da ich dasselbe stets auch ferner durch prompte und reelle Bedienung mir erhalten und rechtfertigen werde.

Stroh Hüte werden zum Waschen u. Modernisiren angenommen Thalstraße Nr. 32, neben dem Laubstummelinstitut.

Geglättet

werden bunte Gardinen und Möbelstoffe. Glätt-Anstalt von W. Pichel, Reichstraße 46 neben Kochs Hof.

Summischeuhe werden gut reparirt Friedrichstraße Nr. 43 parterre bei Hermann Süßespeck.

Summischeuhe werden von 10—20 % verkauft (auch einzeln), so wie solche reparirt Burgstraße Nr. 21. Ehregott Stein.

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz, Lauer's Heil- und Wundpflaster à Schachtel 2 %, Lentner's Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 %, 1 Dgd. 10 %.

Salomonis-Apotheke.

Chemnitzer Spielkarten bei Friedrich Herrmann, Brühl Nr. 77.

Gestickte und brochirte Gardinen

empfehlte in allen Qualitäten und großer Auswahl billigt Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Eine Partie zurückgesetzte Hüte und Hauben verkauft unter dem Kostenpreis Adolphine Wendt, Universitätsstr. Nr. 7. Auch werden daselbst Hüte zum Waschen und Modernisiren angenommen.

Lohse's Bartwuchs- und Augenbrauen-Erzeugungs- und Färbungs-Crème.

Seit einem Jahre hat sich dieses Mittel einen europäischen Ruf erworben, indem es tausenden Herren in sehr kurzer Zeit einen dichten starken Bartwuchs so wie Augenbrauen erzeugte, selbst denjenigen, die nie Anlage dazu hatten. Jeder Bart erhält durch diesen Crème jede beliebige elegante Form und Haltung; harte, starre Bärte werden durch denselben seidenweich und erhalten eine schöne Haarfarbe.

Lohse's Crème ist in blond, braun, schwarzbraun und schwarz:

ein einfacher Pot à 1 Thlr.,

ein halber Pot à 50 Ngr.

mit Gebrauchsanweisung nur allein echt zu haben bei Lohse, 46 Jägerstrasse in Berlin, Maison de Paris et de Londres, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen etc.

General-Depot für das Königreich Sachsen bei Herrn Theodor Pätzmann in Leipzig.

Zum Vorzeichnen der Wäsche

dazu nöthige Farbe und Pinsel,

empfehlte billigt Kupfer-Schablonen, als: Sticker, Buchstaben, Zahlen und Figuren, so wie die F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

**Haupt-
Kleidermagazin**
für alle Stände
Leipzigs und Umgegend
Thomaskirchhof Nr. 3
von
Franz Schmidt,



empfehlte ein reichhaltiges Lager
zu bevorstehender Frühjahrsaison von
**Ueberzieheru, Früh-
jahrbröcken, Joupen,
Havelocks, Garten- und Ge-
schäftsbröcken, Westen u. Bein-
kleidern, so wie jede Art
Uniformstücke.**

NB. Genannte Kleidungsstücke sind alle nach den neuesten englischen, französischen und deutschen Journalen gefertigt. Indem ich meinen geehrten Abnehmern versichere, bei streng rechtlicher Behandlung, durch vortheilhafte Einkäufe, so wie bescheidener Einrichtung der Geschäftslocalitäten etc. um jeder Concurrnz zuvorzukommen.

**Gänzlicher Ausverkauf
des Modewaaren-Lagers**

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Da ich mein Geschäft bis Anfang **MÄRZ** vollständig aufgeben, so verkaufe ich alle noch vorhandenen Waaren bedeutend unterm Kostenpreise.

Es befinden sich darunter:

Mousseline de laine.
Jaconets.
Commer-Mousseline.
Camelots.
Halbthibets.
Halbseidene Kleiderstoffe.
Tischdecken.
Sobellindecken.
Halbseidene Streifstoffe.
Sommertücher.
Crépe de chine-Tücher.
Frühjahrs-Mäntel.

Commerbeinkleider.
Wique-Westen.
Sammet-Westen.
Herren-Gravatten.
Schwarzseidene Halbtücher.
Kinderkleider.
Kinderjäckchen und Balletots.
Franzen und Besatzartikel.
Schottische Sammete und Mische.
Schott. Seidenstoffe zu Aermelfutter.
Reiseplaids.
Wattirte Bettdecken.

Zur geneigten Beachtung!

China- und Neusilber-, so wie Silberplattir-Waaren
eigener Fabrik, als: Thee- und Kaffee Kannen, Präsentirteller, Zuckerdosen, Fruchtkörbe
Tafelbestecke, Weinkühler etc. etc. empfiehlt solid und billigst
H. Th. Meltzer im Parfäparat, Kaufhalle.

Zur gefälligen Beachtung

erlaube ich mir zu diesem Frühjahre mein Lager von Frühjahrsbröcken, Ueberbröcken, Dosen, Westen, so wie auch
Confirmanden-Anzüge in allen Größen bestens zu empfehlen.
Für solide Arbeit und billige Preise garantirt
J. M. Papsdorf, Reichsstrasse Nr. 7.

Das Kleidermagazin von **Valentin Engel**, Hainstrasse Nr. 25, Lederschhof, ist für bevorstehende Frühjahrs-Saison auf das Vollständigste assortirt und empfiehlt sich zur geneigten Beachtung.

Grabmonumente, Kreuze und Platten

in Marmor, Granit u. Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie Marmor-Kamine,
Waschtischaufsätze, Tisch- und Consolplatten in den neuesten Dessins, sind in reichhaltigster Auswahl vorrätzig
und berechnen bei solider Arbeit die billigsten Preise.

G. A. Ehmig in Leipzig, Georgenstrasse am Schützenhaus,
früher G. Ehmig & Fleckewirth.

Sammagazin Bosenstrasse No. 19 Rob. Müller Tischlermeister

Sarg-Magazin Reichsstrasse No. 23, Chr. Heinrich, Tischlermeister.

**Einen großen Posten
graue Corsetts ohne Naht**

erhielt von einem bedeutenden Fabrikanten in Commission und bin ich in den Stand gesetzt, solche, so weit der Vorrath reicht, unterm Fabrikpreise zu verkaufen.

Rudolph Tänzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothete).

Cotillongegenstände

empfehlte zu billigen Preisen

Ferd. Stroller, Neumarkt Nr. 1.

Gesangbücher

in Sammet- und Leder, Bibeln, Albums, so wie neue Testamente
empfehlte

Ferd. Stroller, Neumarkt Nr. 1.

mit

Got
u. S
Cig
tasch
briefe
zu billG
fa!!!
für
das
K
schub
Dam
SamG
zur
neben
8500
soglei
Parte
Salon
Zube
Wasc
Kl

Corsetts ohne Naht

mit Fischbeineinzug, solbste Waare, empfiehlt
Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

F. W. Schmidt & Comp.,

32, Painstraße 32,

empfehlen für Consumanden:

schwarz Lustre Orleans pr. Elle von 4 1/2 \mathcal{R} an,
1/4 Prima Galthymet, alle Farben, pr. Elle 7 \mathcal{R} ,
1/4 Rippe, alle Farben, vorzügliche Waare, pr. Elle 8 \mathcal{R} ,
1/4 Thybet, reine Wolle, alle Farben, pr. Elle v. 8 \mathcal{R} an,
1/4 Thybet & Satin, gemustert, pr. Elle zu 10 \mathcal{R} ,
1/4 Woll-Atlas, alle Farben, pr. Elle von 13 \mathcal{R} an,
1/4 Schwarz Spuner und Mailänder Tafel, Pracht-
waare, 10 Ellen 7 1/2 \mathcal{R} , 10 \mathcal{R} , 11 \mathcal{R} und 12 \mathcal{R} ,
12 1/2 Umschlagetücher, Doppelschawl, neueste Muster,
Mantillen, Mäntelchen im neuesten Geschmack,
Cravatten, Westen, Taschentücher, neue Dessins,
Bosentoffe, Chemisetten, ausnahmsweise billig,
seidne Herren-Schlyse in großer Auswahl à 7 1/2 \mathcal{R} ,
Shirting-Oberhemden, breit- und schmalfaltig, in
schönster weißer, solider Waare pr. Dbb. 11 u. 12 \mathcal{R} ,
ferner franzöf. Battistkleinen-Gewebeneinsätze mit den
verschiedenartigsten Falten von 12 1/2 \mathcal{R} an.

Albums zu Photographien,

Cotillongegenstände, Gesangbücher, Handlungs-
u. Schulschreibebücher, Brieffaschen, Portemonnaies,
Cigarrenetuis, Mappen, Cassenschein- und Damen-
taschen, Stammbücher, Albums, Poestien, ff. Pathen-
briefe, Karten, Briefbogen, Necessaires ic. empfiehlt in schöner Auswahl
zu bill. Preisen G. Sagedorff, Grimm. Str. 38, Ecke v. Nasm.

Weisse Schweizer-

so wie

sächsische Waaren

in

Gardinen, Chiffons, Molls, Battiste etc. etc.,
façonirt und glatt, empfehle ich zur gefälligen
Berücksichtigung.

Robert Hänsel, Reichstr. 7.

Französische Long-Chals

und

Stella-Tücher

sind in reichem Farbenschmuck angekommen. — Preise,
wie bekannt, äußerst billig.

Robert Hänsel,

Reichstraße Nr. 7.

!!! Confirmanden-Anzüge!!!

für Knaben empfiehlt in größter Auswahl und billigstem Preis
das Kleidermagazin von A. Kitzing, Kaufhalle im Durchgang.

Kinder-Luchschuhe v. 6 \mathcal{R} , Damen- desgl. v. 12 \mathcal{R} , Gummi-
schuhe f. Damen v. 12 1/2 \mathcal{R} u. Moireröcke v. 2 1/2 \mathcal{R} an, schwere
Damaste sehr billig, Schultornister u. Mappen, so wie schwarze
Sammete v. 8 \mathcal{R} an empfiehlt Ernst Seiberlich,
jetzt Petersstr. Nr. 4, über Hrn. Gebr. Sala.

Ein neues elegantes herrschaftliches Familienhaus mit Garten
zur Morgenseite, in vorzüglichster und gesündester Lage in Dresden
neben einer herrlichen Villa gelegen, ist aus freier Hand für
8500 Thlr. zu verkaufen und kann unter billigen Bedingungen
sogleich übernommen werden. Dasselbe besteht aus erhöhtem
Parterre mit Peron und 1. Etage mit Balcon, enthält zwei
Salons, acht Zimmer, mehrere Kammern, zwei Küchen mit
Zubehör, zwei Fremdenzimmer, eine Gärtnerwohnung, außerdem
Waschhaus mit Bleichplatz.

Alles Nähere auf frankirte Anfragen beim Bestger

Bernhard Lange,

Neustadt an der Brücke Nr. 3 in Dresden.

Für Kaufleute.

Ein Mühlenbesitzthum mit 4 amerikanischen Sägen in
ausgezeichneter Lage und nur 1/4 Stunde von einer Pro-
vinzialstade ist braustragt unter sehr günstigen Bedingungen zu
verkaufen der concessionirte Kasst Schuler in Plauen im
Boigtlande. Forderung 18009 Thlr., Anzahlung die Hälfte, Ueber-
gabe sofort.

Ein Haus ist billig zu verkaufen mit 3—400 \mathcal{R} Anzahlung.
Zu erfragen in Lindenau, Lügner Straße 88 b päterre links.

Ein Drittel des Wagner'schen Erbhauses Nr. 6 in der
großen Fleischergasse hier ist aus freier Hand zu verkaufen beauf-
tragt
Advocat Heinrich Müller,
Katharinenstraße 18.

Zu verkaufen ist ein Bauplatz an der Omnibuslinie in
Plagwitz, welcher ebenso zur Anlage eines herrschaftlichen Land-
hauses wie zur Abtheilung in Parzellen geeignet ist. Auskunft
Brühl Nr. 75, Hof links 2 Treppen bis Vormittags 11 Uhr.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen, 20 bis 30,000 \mathcal{R} Ellen in
nächster Nähe Leipzig, stehend zu einer Fabrik oder zur Anlage
eines Gartens. Zu erfragen bei Herrn Kunst- und Handels-
gärtner Hanisch, Dresdner Straße.

Verkauf.

Auf billigem Wege werden 40 Stück Action des
Sächsisch-Altenburgischen Steinkohlen-Bergbau-
Bereins mit ansehnlichen Prämien verkauft und
wird reellen Käufern, welche diese Actionen zu über-
nehmen gesonnen sind, ein billiger Preis gestellt
werden.

Die Adresse ist zu erfahren in der Expedition die-
ses Blattes.

Ein Brockhaus großes Conversations-Lexikon
neueste Auflage, noch ungebraucht, ist billigst zu
verkaufen.

Auskunft erteilt Herr Kaufmann W ö n c h,
Bosenstrafen- und Johannisgassen-Ecke.

Zwei schöne Wiener Flügel in Nussholz wie ein
schönes französisches Pianino auch in Nussholz,
stehen zu verkaufen bei

A. Bretschneider, bayerischer Platz 19.

Ein Pianoforte, tafelförmig, stark im Ton und gut ge-
halten, ist für 32 \mathcal{R} zu verkaufen bei

Karl Dietrich, Brühl Nr. 82.

Ein Mahagoni-Stutzflügel,

ausgezeichnet gehalten und von sehr schönem Ton, ist Auszugs
halber preiswürdig zu verkaufen Plautensch Platz 6, 1 Treppe.

Billige Taschenuhren,

getragene und neue Ancres-, Cylinder- und Spindeluhren werden
mit Garantie für sicher richtig gehend verkauft.

C. Unglbauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Zu verkaufen: Ein Seraphinen-Harmonium und ein
Pianoforte kleine Burggasse Nr. 6, 3 Treppen.

2 Labentafeln, 2 Regalbretter, 1 massive Glashüre und div.
anderes Geschäfts-Mobiliar sind billig zu verkaufen

Petersstraße Nr. 4, 3. Etage.

Meubles-Verkauf in allen Holzarten.

Tausch und Einkauf.

C. Unglbauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Ein gutes Sopha und 2 Commoden von Kirschbaum sind zu
verkaufen Lauchaer Straße Nr. 29, im Hofe rechts.

Eine Partie schöne Meubles sind billig zu verkaufen Burg-
straße Nr. 26, 1. Etage.

Ein runder und ein ovaler Tisch, geschmackvoll von
Kirschbaumholz, stehen zu verkaufen Weststraße Nr. 61 beim
Hausmann.

Eine Commode (fast neu) steht billig zu verkaufen Nicolai-
straße Nr. 6, im Hofe links 3 Treppen.

Eine Büchse für Communitatgabe ist billig zu verkaufen Ritter-
straße Nr. 44, im Hofe 2 Treppen.

Ein zweirädriger Handwagen und 1 Hobelbank, beide in bestem
Zustande, sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen Brüdergasse Nr. 7.

Ein Faß mit Bernsteinlack Brutto 254 \mathcal{R} ist billig zu verkau-
fen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288.

Zu verkaufen sind ca. 25—30 Ctr. Zinkabfall bei

Johann Carl Seebe, Brühl 65.

Zu verkaufen:

3 Stück Schweine Brand Nr. 8.

Böhmische Patent-Braunkohle,

ausgezeichnete Qualität, ist in trockener Waare stets vorhanden und verkauft billigst **Gottlob Müller**, Gerberstraße Nr. 2. Bestellungen können in meinem Bettelkasten, Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Straße, niedergelegt werden.



Fuchs.



Für 200 fl , 200 fl , 200 fl ein Reitpferd wegen Mangel an Platz, Futterkosten und Curkosten ist zu verkaufen in **Limehna**. **A. Witzsche.**

Zu verkaufen sind echte weiße Brama-Putra-Hühner, nicht Cochinchina, in Schleußig Nr. 12.

Zu verkaufen sind zwei gut schlagende Canarienvögel Antonstraße Nr. 19, im Hofe i Treppe.

Zu verkaufen ist eine Partie Kuschbaumholz Königsstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Bretter, Pfosten, Latten, Stollen,

erzgebirgische sichte Waare, so wie auch Karrenhölzer und Nüstpfosten sind auf Laar und verkaufe solche in Schocken und im Einzelnen billigst. **Gottlob Müller**, Gerberstraße 2. Mein Bretterlager befindet sich im städt. Lagerhof.

Nüstern-Kuschholz, mehrere starke Stämme, sind zu verkaufen in Schleußig Nr. 12.

Für den Garten

empfehle zum Anpflanzen hochstämmige Apriosen-, Pflaumen-, Kirsch-, Birn- und Apfelbäume, eben so niedrige an Spalter und zu Pyramiden Pfirsichen-, Apriosen-, Birn- und Apfelbäume, ferner Fruchtsträucher, als Himbeeren, darunter die vorzügliche Fastolp, Stachelbeeren, große engl. Johannisbeeren, großfrüchtige Erdbeerpflanzen, zugleich empfehle sehr schöne Kastanien, Trauereschen, Trauerweiden, Pappeln, Platanen, Kugelacacien, Blersträucher, Buchsbaum zu Einfassungen u. Weißdorn zu Hecken. **F. Wösch**, Kunst- und Handlungsgärtner, Carolinenstraße 22.



Sommerpreise.

Salontohle an Güte der Salesler gleich, rühmlichst bekannte, feinste u. billigste Zimmerfeuerung à Scheffel 15 Ngr. , à Centner 10 Ngr. Patentirte beste böhm. Braunkohle à Schffl 12 Ngr. , à Ctr. 8 1/2 Ngr. und 5 Pf. Arbeiterlohn. Feinste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 16 1/2 Ngr. 1c. im

hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin.

!!! Sommerpreise!!!

Beste Zwickauer Beststeinkohle à Scheffel 16 fl , dal. Würfelkohle 15 fl , böhm. Patent-Braunkohle 14 fl ins Haus empfiehlt **Carl Günther**, Petersstr. 24, gr. Reiter.

Beste Steinkohle à Scheffel 15-16 fl franco, Beste trockene Salontohle à Scheffel 14 fl , bei fünf Scheffeln à 13 fl , in ganzen und getheilten Lowrys à Ctr. 8 1/2 fl franco.

Gutbrennende Grimmigshauer Gas-Coaks billigst bei

Schirmer & Müller, Kopplatz Nr. 10, Eingang Ulrichsgasse links.

Cigarren!

Ambalema mit Cuba à Stück 4 fl , 25 Stück 10 fl , do. : Brasil à : 3 : 25 : 7 1/2 : do. : : Ausschuß 25 Stück 6 fl empfehlen **Gehr. Berthold**, Gerberstraße Nr. 10.

Alle Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 1/2 und 7 1/2 fl , mit Cuba 8 fl (Ausschuß 5 fl), Hav.-Londres 7 1/2 fl , la Norma 10 fl , Uppmann 12 fl , El Globo 15 fl , f. Trabucos 25 Stück 9-15 fl empfiehlt **Julius Kiessling**, Dresdner Str. 7.

1857r Rhein- und Frankenweine

die Flasche 7 1/2, 10, 12 1/2, 15 bis 30 fl , f. Rothweine die Flasche 8, 10, 12 1/2, 15 bis 30 fl empfiehlt die Weinhandlung von **J. N. Lorenz**, Barfußgäßchen 3.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extrabeilage von der Engl. Kunst-Anstalt von **A. G. Payne** in Leipzig.

Cigarren,

alt und abgelagert à 3, 4, 5, 6 fl empfiehlt als sehr preiswerth **Ewald Ritter**, Dresdner Straße.

Berschiedene rothe und weiße Weine

à fl . 5, 6, 8, 10 u. 20 fl empfiehlt als gut und preiswerth **Ewald Ritter**, Dresdner Straße.

Grosse Bricken,

frische Sendung empfiehlt

Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Prima Schweizer u. Limb. Käse

empfehle billigst

Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Austern,

die 98. und 99. Sendung, grosse holst. & Whitstabler,

erhielt heute

Aug. Haupt, Auerbachs Keller.

Frischen Steinbutt und Seezungen, Polst. und engl. Austern.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Kieler Sprotten.

J. Oscar Berl, Schützenstraße 27.

Gebäckene Äpfel à Pfd. 3, 4 und 6 fl , Sehr süße Pflaumen à Pfd. 2 1/2, 3 und 6 fl , Pflaumenmus à Pfd. 2 1/2 fl , Birnen à Pfd. 1 1/2 fl , Sagebutten à Kanne 2 fl

bei

G. H. Werner, kl. Fleischergasse 28.

Böhm. Pflaumen à 2 1/2 fl ,

Thüringer : à 2 fl ,

Gebäckene Birnen à 1 1/2 fl

empfehle

C. H. Lucius, kleine Fleischergasse 15.

Café Hascher,

Zeitzer Strasse No. 56,

empfehle täglich frische Pfannkuchen, Windbeutel, Plunderbrezeln, Aschkuchen, so wie verschiedene Sorten Obstkuchen, Kaffee- und Theebäckereien.

Bestellungen auf Torten, Aufsätze, Gefrorenes, Baumkuchen 2c. werden pünktlich und zufriedenstellend ausgeführt.

Pfannkuchen

heute von früh 10 Uhr an mit feinsten Fülle à St. 3 und 6 fl , so wie Fladen empfiehlt die Conditorei von

J. R. Hoppert, Weststraße Nr. 48.

Gutes reines Landbäckerbrot

4 Pfd. für 3 fl 8 fl , 6 Pfd. 5 fl 7 fl , 8 Pfd. 7 1/2 fl empfiehlt

G. H. Werner, kl. Fleischergasse 28.

Hausaufgesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein hiesiges Haus in der innern Stadt zu dem Preise von 30 bis 40,000 fl durch

Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.

Mehrere Acker Land, vor dem Zeiger oder Windmühlenthore gelegen, werden zu kaufen gesucht.

Adressen unter Chiffre **C. B. H. 201**. befördert die Tagesblatts-Expedition.

Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt Möbeln in allen Gattungen, Uhren, Goldsachen, Federbetten, Wäsche, Leibhausscheine u. s. w. Adressen **C. Unglbauer**, Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Gartenlaube

in sämtlichen Jahrgängen, jedoch gut gehalten, laufe

G. Stangel, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 55.]

24. Februar 1861.



Ein- und Verkauf

von goldenen und silbernen Uhren und Schmucksachen, Münzen, Treppen ic. ic. zu ganz realen Preisen bei

C. Ferdinand Schultze, Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krants Hof vis à vis.

Zu kaufen gesucht!

werden 2 Schreibsecretäre, 1 Servante und 1 Bücherschrank. Adressen bittet man unter A. Z. No. 6 bei Hrn. Ditto Klemm, Unversitätsstraße, niederzulegen.

! Gebrauchte !

Kleider, besonders Winter-Kleider, auch Betten, Wäsche, Uhren und jede Art werthvoller Sachen kauft zu den höchsten Preisen

H. Fries, Reichsstr. 51, 1. Et.

Zu kaufen gesucht werden einige gebrauchte Caraboll-Billardbälle. Adressen nimmt Herr Helwig, Verberstraße 7, entgegen.

Eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande sich befindende Brückenwaage von 20 Ctr. Tragkraft wird zu kaufen gesucht und Adressen erbeten bei C. W. Lohde, Petersstraße.

Zuchabfall, Papierspähne, Blei, Messing, Kupfer, Zinn, Grün- u. Weißglas, Eisen, Weinflaschen, weiße u. wollne graue Habern werden gut bezahlt und abgeholt Petersstr., goldner Arm.

Ziegelstücken

können abgeladen werden auf der Dorotheenstraße in Neureudnitz und wird für ein zweispänniges Fuder 10 % vergütet auf dem Hauptplat von **Ad. Schröter.**

Auszuheben habe ich sofort gegen Hypothek 500 Thlr. **Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße Nr. 31.**

Pensionat = Gesuch

für vier Kinder (Geschwister, 2 Knaben, 2 Mädchen), welche zu Ostern die Bürgerschule besuchen sollen, bei anständigen Conten gegen billiges Honorar per Adresse poste restante Leipzig **W. R. S.**

Pensions = Anerbieten.

Ein Geistlicher, eine Stunde von Leipzig, er bietet sich, junge Mädchen von 10—14 Jahren, aus guter Familie, zu gleichzeitiger Erziehung und Unterricht mit seinen eignen Töchtern (auch Musik, Französisch und Englisch wird gelehrt) in sein Haus aufzunehmen. Nähere Auskunft werden die Herren Stadtrath Felsche, Dr. med. Stolle und Director Reichmann zu ertheilen die Güte haben.

Gesucht wird eine Stiehmutter. Zu melden bei Hebamme **Böhme, Ritterstraße Nr. 5.**

Für eine Dampf- und Wassermahl-Mühle Norddeutschlands wird per 1. Mai ein (tüchtiger) Reisender (zu engagiren) gesucht. Nur auf solchen, welcher für ein Productengeschäft gereist hat und über sein bisheriges Wirken gute Zeugnisse vorlegen kann, wird reflectirt. Bewerber wollen ihre Adressen unter Chiffre **W. No. 2** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird als Commis ein junger Mann in einem angesehenen Tuchgeschäft. Derselbe muß ein angenehmes Aussehen haben und guter Verkäufer sein, dabei Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen.

Adressen bittet man unter **S. L.** in der Expedition dieses Bl. franco niederzulegen.

Offene Kuffcherstelle.

Für eine Kohlengrube wird ein Kuffcher verlangt, der etwas Capital stellen kann. Die Stellung ist mit gutem Gehalt verbunden und dauernd. Auftrag

A. Kühne in Magdeburg, N. Klosterstraße Nr. 3.

Ein Herrschaftsschneider-Gesell findet dauernde Beschäftigung am **Thonberg Nr. 83b.**

Ein tüchtiger Maschinenmeister, der Zurichtung und Druck von Illustrationen gründlich versteht, wird gesucht, unter Zusage eines angemessenen Gehalts und eines angenehmen Dienstverhältnisses.

Stuttgart, den 20. Februar 1861.

Soffmann'sche Buchdruckerei.

Conditor = Gehülfe = Gesuch.

Ein tüchtiger Conditor-Gehülfe, welcher namentlich im Kochen und Backen erfahren ist, findet den 15. März oder bis 1. April d. J. (auch kann derselbe noch eher placirt werden) in meinem Geschäft ein Unterkommen. Reflectirende wollen sich gefälligst in frankirten Briefen an Unterzeichneten wenden.

Roda im Altenburgischen im Februar 1861.

Julius Ed. Rolle.

Ein Schreiber,

nicht über 18 Jahr alt, welcher auf advocatorischer Expedition beschäftigt gewesen, wird zum 1. April d. J., nach Befinden auch früher gesucht. Anfragezeit Abends 7 bis 8 Uhr.

Adv. Gustav Simon, unterer Park Nr. 4.

Gesucht wird ein Gartenbursche, welcher als solcher arbeitete, mit guten Zeugnissen Hospitalstraße Nr. 55.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Laufbursche Weststraße Nr. 51 bei **Bothe, Tapezier.**

Gesucht wird ein guter Wickelmacher oder Wickelmacherin **Ulrichsgasse Nr. 46, 2 Treppen.**

Junge Damen, welche Lust haben das Schneidern zu erlernen, können sich melden **Frankf. Str. 62 i. H. quervor 2 Tr.**

Junge Mädchen, welche **Wasch** gründlich erlernen wollen, wollen sich melden **Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage.**

Einige geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen **Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.**

Einige junge Mädchen von 14—16 Jahren werden zu einer leicht zu erlernenden sauberen Arbeit gegen angemessenen Wochenlohn gesucht. **Grenzgasse 27, 1. Etage.**

Gesuch.

Für ein Kurzwaaren-Geschäft in Leipzig wird ein gewandtes an Ordnung gewöhntes junges Mädchen, das gute Atteste aufweisen kann, sofort oder pr. 1. April als Verkäuferin gesucht. Der Vorzug würde denen gegeben, die schon in einem solchen oder ähnlichen Geschäft thätig waren.

Selbstgeschriebene Adressen bittet man unter **A. B. No. 61** poste restante Leipzig franco einzusenden.

Zur Unterstützung der Hausfrau wird ein gebildetes Mädchen gesucht, welches der feineren Kochkunst gewachsen ist, sein Nähen und zu platten versteht. Personen, welche über ihre Leistungen gute Atteste beizubringen vermögen, belieben ihre Adresse **Petersstraße Nr. 4, 3. Etage** abzugeben.

Ein braves solides Mädchen wird gesucht, welchem ein einzelstehender ruhiger Herr die Führung seiner kleinen Wirtschaft anvertrauen könnte. Reinlichkeit, Ehrlichkeit und Solidität wird vor Allem verlangt. Auch muß sie im Nähen so bewandert sein, daß sie Wäsche in Ordnung halten kann. Mädchen unter 30 Jahren wollen sich nicht melden. Anmeldungen: große **Windmühlenstraße Nr. 15 im 1. Stock, Thüre rechts.**

Gesucht wird nach auswärts zum ersten April für eine aus drei Personen bestehende Familie eine ältere, erfahrene Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse, Reinlichkeit und Ordnungsliebe sind Hauptfordernisse, wogegen guter Lohn und freundliche Behandlung zugesichert werden. Adresse in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit in einer kleinen Familie. Näheres bei Herrn **Julius Kiefling, Poststraße Nr. 12, 3 Treppen links, von Nachmittag 2 Uhr an.**

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Neutkirchhof Nr. 34, 1 Treppe.

Gesucht

wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, das gleich oder in nächster Zeit eintreten kann.

Nur solche wollen sich in der Directorial-Wohnung auf der Gas-Anstalt melden, die durchaus gute Zeugnisse besitzen.

Gesucht wird zum 1. März ein Kindermädchen Elsterstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, welches gute Zeugnisse beibringen kann, bei Eduard Schumann, Tischlermeister, Sophienstraße Nr. 359.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Mittags von 1 bis 3 Uhr Petersstraße 19, Mittelgebäude 4. Etage.

Gesucht wird für ein Kind und häusliche Arbeit ein fleißiges und ordentliches Mädchen zum sofortigen Antritt
Brühl Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes, nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit, welches zugleich mit Kindern umzugehen weiß, Burgstraße Nr. 26, 2. Et.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum 1. März für häusliche Arbeit und zum Nähen Brühl 83, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Lehmanns Garten, Gewächshaus 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufsicht Weststraße 14, Hintergebäude.

Gesucht wird ein Mädchen in Wochenlohn
Burgstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Gesuch.

Ein junger militärfreier Commis, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und der gründliche Kenntnisse im Agentur- und Destillations-Geschäft sowie in der einfachen und doppelten Buchhaltung besitzt, jetzt noch in einem hiesigen Manufactur-Geschäft en gros thätig ist, sucht pr. 1. April anderweitiges Engagement. Auch wird derselbe auf Verlangen sich persönlich vorstellen.

Die geehrten Reflectanten werden gebeten, ihre gefäll. Adressen unter Chiffre A. B. # 50 franco poste restante niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seit 8 Jahren im Manufacturfache thätig ist und davon circa 3 Jahre als Geschäftsreisender Hannover und Oldenburg besuchte, wo derselbe sich eine ausgebreitete Bekanntschaft erworben hat, wünscht auf sofort eine andere Reise-stelle. — Offerten wolle man unter Lit. A. M. No. 102 poste restante Emden einsenden.

Für einen jungen Mann, der zu Ostern Ober-Secunda eines Real-Gymnasiums in Preußen verläßt, dessen Aeltern hier wohnhaft sind, wird zu Ostern eine Stelle als Lehrling in einem größeren Geschäft gesucht.

Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 10 bei Pintus Nathan Söhne abzugeben.

Ein Lehrling sucht im Materialgeschäft Stellung und bittet geehrte Principale, werthe Adressen sub C. # 6. in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Gesucht wird für einen jungen Mann, der zu Ostern die hiesige Realschule verläßt, eine Stelle als Lehrling in einem Manufacturwaaren-Geschäft en gros.

Gefällige Adressen werden unter Chiffre M. # 1000 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht einen Dienst als Laufbursche oder sonst eine Anstellung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Quersstraße Nr. 22 beim Hausmann niederzulegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen, in Musik und Sprachen bewandert, sucht Engagement zur Hilfe der Hausfrau, Gesellschafterin oder Bonne.

Näheres ertheilt gütigst Mad. Rosalie Quarch, Zeiger Str. 58.

Zum baldigen Antritt sucht ein älteres Mädchen aus guter Familie einen Platz zur Unterstützung der Frau oder zur selbstständigen Führung einer bürgerlichen Wirtschaft. Ansprüche sind bescheiden und Empfehlungen gewiß befriedigend. Die Expedition dieses Blattes befördert unter A. Z. 40. die Adressen.

Eine ganz vorzüglich empfohlene anständige, ältere Person, in der feinen Küche so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht am liebsten zur selbstständigen Führung eines nicht zu großen Haushaltes eine Stelle. Adressen unter W. W. 28. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine gebildete Wirthschafterin, welche im Besiz aller wirthschaftlichen Kenntnisse und der feinen Küche, auch mehrjährig in Gast- und Privathäusern conditionirte, sucht eine Stelle.
Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, welches 11 Jahre bei ihrer Herrschaft in Dienst gestanden, lesen, schreiben, etwas rechnen, nähen, plätten u. häusliche Arbeiten verrichten kann und auch in der Küche nicht unerfahren ist, wünscht zum 2. April eine Stelle bei einer Dame oder bei einzelnen Leuten.

Liebevolle Behandlung wird bedingt.

Adresse zu erfragen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. April eine Stelle. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches gut nähen und stricken kann, sucht zum 1. März Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Dresdner Straße 38, rechts 2 Treppen.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Eine ruhige, pünctlich zahlende Familie sucht bis Ostern ein Logis von 50—80 \mathcal{R} . Adressen beliebe man abzugeben Reichsstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 30—45 \mathcal{R} wird von einem hiesigen Angestellten bis zum 1. oder 16. März n. o. zu miethen gesucht. Werthe Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße, niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von jetzt ab oder Ostern eine kleine Wohnung. Näheres Hainstraße Nr. 17, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Person eine kleine Familienwohnung, womöglich mit Gärtchen. Offerten beliebe man unter A. Z. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Sommerwohnung = Gesuch.

In Plagwitz oder Lindenau wird eine Wohnung gesucht. Adressen mit K. L. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gesucht wird von anständigen Leuten ohne Kinder eine einfach meublirte Stube nebst Kammer ohne Betten, messfrei, gleich zu beziehen. Adressen abzugeben bei Hrn. Keil, Reichsstraße 3.

Ein Herr sucht in der inneren Dresdner Vorstadt zwei freundliche, gut meublirte Zimmer für den 1. April zu miethen. Adressen beliebe man unter M. N. bei der Expedition dieses Blattes sogleich abzugeben.

Eine meublirte Stube mit Kammer, separatem Eingang und in der Vorstadt gelegen, wird von einem Herrn zu miethen gesucht. Offerten mit Preis sind unter P. D. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Auf der Dresdner Straße, wo möglich unweit der Post, wird von einem Kaufmann ein Logis zum 1. März im Preise von 36—40 \mathcal{R} zu miethen gesucht. Adressen bei Herrn Jul. Kratzo Nachfolger im Gewölbe niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird eine leere Stube mit Kammer von einer anständigen Witwe mit einem Kinde, bei hübschen Leuten. Adressen mit Angabe des Preises beliebe man in der Exped. d. Bl. unter E. X. M. abzugeben.

Gesucht wird Stube und Kammer ohne Meubles, nicht über 2 Treppen. Adressen unter A. T. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in der Dresdner Vorstadt eine kleine Stube, welche als Niederlage benutzt werden soll und trocken sein muß. Anmeldungen Michelsens Buchhandlung, Bosenstraße Nr. 1.

Gesucht wird für ein anständiges Mädchen, welches außer dem Hause beschäftigt ist, ein kleines meublirtes heizbares Stubchen. Adressen beliebe man mit Angabe des Preises unter Chiffre S. S. # 10. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mädchen ein unmeubl. Stubchen mit sep. Eingang, kl. Fleischerg. 16, 4 Treppen.

An der Tauchaer Straße jetzt Nr. 29

ist ein ungebauter Flächenraum von ungefähr 320 Quadrat-Ellen bei 8 $\frac{1}{2}$ Ellen Straßenfronte zu einem Geschäftsbetriebe zu vermieten. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Gärtchen

sind zu vermieten in Gerhards Garten. Näheres beim Gärtner daselbst.

Brühl Nr. 25, Stadt Köln, im Hintergebäude im Hofe links 2. Etage, ist für Ostern 1861 eine Wohnung zu vermieten durch
Adv. Brunner, Brühl Nr. 3.

Wetzvermietung.

Eine helle geräumige und eine dergl. kleinere Stube, beide nach vorn heraus, in bester Wetzlage der Katharinenstraße, bisher als Seidenwaarenlager benutzt, sind für nächste und folgende Messen im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Auch eignen sich dieselben für Comptoir oder zu einer juristischen Expedition. Näheres bei Herrn Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.

Local-Vermietung.

Ein größeres Parterre in der Königsstraße ist als Geschäftslocal von Michaelis d. J. ab entweder im Ganzen oder in zwei Abtheilungen getrennt zu vermieten. Näherer Auskunft ertheilen Voigt & Günther, Königsstraße Nr. 4.

Vermietung.

Die erste Etage in Betters Hof

an der Fleischergasse, welche in Verbindung mit einem Speicher als Geschäftslocal vermietet ist, wird zu Michaeli 1861 frei. Besicht der Localitäten durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten.

Eine hohe Parterre-Etage nebst Garten am Hause für 290 fl pr. anno, zu Ostern zu beziehen, Weststraße Nr. 15.

Für Johannis vermietet eine 1. fein tapezirte Etage mit Garten
Dr. Hochmuth.

Zu vermieten ist ein ganzes Haus mit Garten als Sommer-Logis in Sohlis (Schillerstraße).

Zu erfragen Hauptstraße Nr. 50.

Zu vermieten ist Sophienstraße Nr. 359 B eine 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller für 140 fl und die 3. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller für 115 fl . Zu erfragen daselbst parterre.

In der angenehmsten Lage von Plagwitz sind zwei mittlere freundliche Familienlogis, 1. und 2. Etage, nebst Gartenabtheilung von Ostern ab für immer oder als Sommerlogis zu vermieten. Näheres Petersstraße, großer Reiter, 2. Etage.

Zu vermieten ist in Neuschönefeld ein Dachlogis und ein Parterre, ersteres Johannis, letzteres Ostern beziehbar. Näheres zu erfahren daselbst, Rosenstraße 122, 1. Et. bei Hrn. Schubert.

Vermietung.

Ein schönes Wohn- nebst Schlafzimmer, freie Aussicht, erste Etage, für einen oder 2 Herren zum 1. März a. c. zu beziehen. Näheres durch G. Stangel, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Zu vermieten sind gut meublirte Zimmer. — Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage (Kochs Hof).

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren, auf Wunsch auch Mittagstisch, Schulgasse 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine helle, heizbare, unmeublirte Stube, separater Eingang, auf Verlangen auch Kammer, an eine solide Mannsperson Antonstraße Nr. 23, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube an einen oder zwei Herren in Eutrichs Nr. 61. C. Fischer.

Zu vermieten ist zum 1. April eine meublirte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei anständige Herren
Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Schlafstube an einen soliden Herrn, den 1. März zu beziehen, Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Bett lange Straße Nr. 41 parterre.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst daran befindlichem Schlafzimmer Lurgensteins Garten 6, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Kämmerchen für einen billigen Preis Kuchengartenstraße Nr. 119, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, Doppelfenster und Hauschlüssel, Reichels Garten, Dorotheenplatz 6, Quergeb. 4 Treppen links.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen mit Bett hohe Straße Nr. 18 im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube für einen soliden Herrn Nicolaistraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube für 2 solide Herren, messfrei, Nicolaistraße Nr. 40, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube an solide Herren kl. Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Zwei Herren finden sofort Wohnung und Kost
Königsplatz Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten und zum 15. März oder später zu beziehen ist eine gut meublirte Stube an ledige Herren Klosterstraße Nr. 7, 3. Etage vorn heraus.

Zwei freundl. meubl. Stuben nebst Kammern und Hauschlüssel getheilt, sind an solide Herren zu vermieten Münzgasse Nr. 14, 2.

Eine freundliche meublirte Stube, messfrei mit Hauschlüssel, ist sogleich oder zum 1. März an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort zu vermieten Querstraße Nr. 32, im Hofe links 2. Thür, 2 Tr. links.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten Ritterstraße 22, im Hofe 4 Treppen.

Ein auch zwei freundliche Zimmer nebst Alkoven, meublirt, messfrei und Hauschlüssel, sofort, auch zum 1. März zu vermieten
Thomasgäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Eine Stube ist zu vermieten als Schlafstelle für einen oder zwei Herren Nicolaistraße Nr. 31, quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer Stube mit zwei Fenstern hohe Straße Nr. 11, 2 Treppen bei J.

Zu vermieten ist an ein ordentliches Mädchen eine Schlafstelle in einer Stube Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist sofort zu vermieten kl. Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Erdmannstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen große Windmühlenstraße Nr. 31, im 2. Hofe 1 Treppe.

Ein solides pünctliches Mädchen findet Schlafstelle mit oder ohne Bett Königstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle steht offen für Herren Querstraße Nr. 28 a parterre die 2. Thüre.

Offen ist eine Schlafstelle
Petersstraße Nr. 23 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn. Preußergäßchen Nr. 13 parterre zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle
Friedrichstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Offen stehen zwei Schlafstellen für solide Mannspersonen Glockenplatz Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für ledige Frauenzimmer
Frankfurter Straße Nr. 28, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle vorn heraus
Peterschießgraben, Hof links, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für zwei Herren kleine Fleischergasse Nr. 4/3, 1/2 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen. Näheres Schützenstraße Nr. 26 beim Schuhmachermeister Hermann.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer separaten Stube Neudamm, Gemeindegasse Nr. 285, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen soliden Herrn Petersstraße Nr. 20, 2. Hof 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 8 im Hofe quervor 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen oder zwei Herren, gleich zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann Universitätsstr. 1.

Offen ist eine Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, Preußergäßchen 2, 3 Tr.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube hohe Straße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

B. Schilling Heute 6 Uhr
Kaiser von Oesterreich.

B. Heute keine Soirée. — Dafür morgen
8 Uhr.

CONCORD

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.

Cäcilia.

Heute Sonntag **Abendunterhaltung** im Saale der großen Funkenburg. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Helbig, große Funkenburg, bei Herrn Quellmalz, Petersstraße, goldner Arm. (Anfang 7 Uhr.) **Der Vorstand.**

Das Kränzchen des Goer-Vereins

für Birthe und Kellner findet **Wittwoch** den 27. Februar im **Colosseum** statt, dies unsern geehrten Herren Mitgliedern und Collegen zur Nachricht.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Zu dem morgen stattfindenden **Schuhmacher-Kränzchen** werden alle Mitglieder unserer **Corporation** freundlichst eingeladen sich recht zahlreich zu betheiligen. **D. V.**

Schützenhaus.

Dienstag den 26. Februar Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

5. Abonnement-Concert von F. Menzel.**PROGRAMM.**

- I. Theil.** 1) Fest-Marsch von Fr. Schubert (neu).
2) Ouverture „Der Dampf“ von Marschner.
3) Concert für die Flöte von Heinemeyer, vorgetragen von Herrn Wilfer (neu engagirtes Mitglied).
4) Ouverture in Emoll von Menzel.
- II. Theil.** 5) Sinfonie Nr. 8 (Fdur) von Beethoven.

Billets unter bekannten Bedingungen sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn **Katzsch** (Neumarkt).

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert von F. Menzel.

Zum heutigen **Ball**, Salon Windmühlenstrasse Nr. 7, empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte achtungsvoll **vertr. Pilger.**

Heute Concert im Waldschlösschen zu Gohlis

vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

NB. Von $\frac{1}{2}$ 7 Uhr an findet **Ball** statt der Gohliser Löschmannschaft und Rettungs-Compagnie.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Klagen, thüringer Mohn-, Pfannkuchen und verschiedenen Kaffeekuchen, so wie eine Auswahl warmer Speisen, wozu ergebenst einladet **H. Senfer.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von **C. Hausteil.**

Im Saale der Oberschenke zu Eutritzsch

heute Sonntag

National-Concert der Isarthaler Sänger.

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Eintritt 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert der Isarthaler Sänger, wobei ich sowohl mit einer Auswahl guter Speisen und Getränke als auch mit gutem Kaffee und Pfannkuchen bestens aufwarten werde. **J. G. Kessler.**

Im Saale des Hôtel de Saxe

heute Sonntag

vorletztes National-Concert der Isarthaler Sänger.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert, wobei mit einer Auswahl Speisen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, gutem Kaffee u. s. w. ergebenst aufwarten wird **Julius Jaeger.**

Restaurations zur grünen Schenke.**** Etablissement. ****

Einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgegend erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich unter heutigem Dato etablirt habe, wobei ich bemüht sein werde, durch prompte und reelle Bedienung mit Ihre volle Zufriedenheit zu erwerben. Hochachtungsvoll

Den 21. Februar 1861.

Ernst Zetsche.

W I V O L L

Heute Sonntag den 24. Februar

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wemck.
 Ihre Anfragen zu begeben, diese zur Nachtzeit, das
 die letzte Tanzmusik Sonntag den 10. März stattfindet.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wemck.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.

O D E O N.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

O D E O N.

Heute Sonntag
Concert- u. Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr. A. Herrmann.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik.

Leipziger Salon.

Heute von 4 Uhr an Ballmusik vom Militair, wobei ich zu
 Kaffee und Kuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken,
 feinem Bier à Seidel 13 & freundlich einlade. J. A. Seyne.
 NB. Morgen von 7 Uhr an Tanzvergnügen.

Petersschiefgraben.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik,
 wozu ergebenst eingeladen wird. — NB. Bier ff.
 Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute musikalische declamatorische Abendunterhaltung von einem Leipziger Gesangs-
 Verein.
 Dabei empfiehlt ff. Kaffee und Pfannkuchen, eine Auswahl Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier C. Schönfelder.

Restauration in Schönefeld.

Heute Sonntag zum Fastnachts-Schmaus Concert und Tanzmusik, für Kaffee und Pfannkuchen, gute
 Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Ch. G. Müller.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Pfannkuchenschmaus mit Concert und Ballmusik. Dabei empfehle ich div. Speisen, feine warme
 und kalte Getränke nebst feinen Bieren und lade ergebenst ein. A. Schröder.

Heute Sonntag in Stötteritz

Fladen und mehrere Kaffeeluchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. warme Speisen, vortreffliche feine Weine ic.

Die Omnibusse gehen um 2, 4 u. 6 Uhr vom Café français aus. Schulze.

Der Weg über die Felder von der Stadt so wie über Meudnis nach hier ist sehr gut.

Heute ladet zu Pfannkuchen, warmen und kalten Speisen ergebenst ein
 Morgen Schweinsknochen. J. Zäcker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Heute ladet zu Pfannkuchen, warmen und kalten Getränken ergebenst ein
 Morgen Schweinsknochen. F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

COLOSSEUM.

Heute
 Ballmusik.
 Anf. 4 Uhr. Prager.

Entrée für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 1/2 Ngr.

* Gosenthal.

Heute zur Tanzmusik empfiehlt fr. Pfannkuchen und Kaffee,
 diverse Speisen, feine Gose und Lagerbier C. Bartmann.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Fladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle,
 Dresdner Stiefel, Apfelmuchen und verschiedene Kaffee-
 luchen. Eduard Hantschel.

Kleiner Ruchengarten

empfehle Pfannkuchen mit feiner Fülle, Fladen, div. Kaffeeluchen,
 verschiedene warme und kalte Speisen und vorzügliches Dresdner
 Felsenkeller- und Vereinsbier.

Grüne Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen, andern kalten und
 warmen feinen Speisen u. delicatesen Bieren ergebenst ein Wolf.

Drei Mohren.

In der heutigen Abendunterhaltung Merlet mit Cotelettes,
 Karpfen polnisch, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, feine Biere.
 Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Standens Ruhe.

Heute ladet zu Beifstrich von Lende, einem feinen Töpfchen
 Bayerisch, Bernesgrüner und Lagerbier freundl. ein P. Dittmann.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl warmer und kalter
 Speisen, gutem Kaffee, Pfannkuchen mit feinsten
 Fülle und guten Bieren ergebenst ein
 Wilhelm Kühne.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonntag den 24. Februar ladet zu gutem Kaffee, feinen
 Pfannkuchen, verschiedenen ff. Bieren ergebenst ein
 Carl Winkler.

Restauration v. L. Schulze in Lindenau
 ladet heute zu Schlachtfest, verschied. and. Speisen, Pfannkuchen
 mit feiner Fülle, div. Kaffeeluchen ergebenst ein. Biere ff.

Localveränderung.

Von heute an befindet sich meine Restauration Friedrihs-
 straße Nr. 3, Eingang auch in der Thalstraße, rufte
 meine werthen Gäste, mich zu einem kräftigen Mittagstisch à Port.
 3 & nebst einem guten Töpfchen Bier gütigst zu beehren.
 Heute Gasebraten nebst andern Speisen.
 Ergebenst A. G. Sommer.

Heute früh 10 Uhr Speckluchen und Fladen.
 Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
 Wilh. Rämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Grosser Kuchengarten

empfehle sich heute einem geehrten Publicum mit einer neu eingerichteten Localität und Billard mit neuen Bällen, so auch eine reichhaltige Speisekarte empfiehlt (nebst gefülltem Truthahn). Auch werde ich auf eine gute Gase nebst div. Getränken halten und mit Pfannkuchen, Fladen und verschiedenen anderen Kaffeekuchen von bester Güte bedienen.

Auch ist tagtäglich ein gutes kräftiges Roggenbrot zu haben pr. Pfd. 8 S. und weißes pr. Pfd. 1 π .

Thonberg. Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen, Fladen, diversen Kaffeekuchen, vorzügl. Kaffee, diversen Speisen und ff. Bieren zc. ergebenst ein
L. Füssol.

Omnibusse sehen von Nachmittag $\frac{1}{2}$ 3 Uhr an am Café français regelmäßig aller Stunden zur Abfahrt bereit, desgl. auch retour à Person 15 Pfennige.

Gasthof zu Kleinzschocher

ladet heute Sonntag zu Kaffee und Pfannkuchen, so wie zu feinen Bieren ganz ergebenst ein. J. G. Böttcher.

Plagwitz. Heute empfiehlt guten Kaffee, Pfannkuchen, Fladen und anderen Kuchen, verschiedene Speisen, so wie ganz vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein J. G. Düngefeld.

Zur gefälligen Beachtung. Von heute an kann ich mein echt Ritzinger Bier wieder als ganz vorzüglich empfehlen.
Bayerische Bierstube „Stadt Wien“. Köhler.

Heute früh von 10 Uhr an Limbacher Salvator-Bier. J. G. Spreer, große Fleischergasse 7.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei empfiehlt heute nebst einer reichhaltigen Speisekarte gefüllten Truthahn, selbstgebackene Pfannkuchen, ff. Kaffee. Biere famos.

Heute Abend gefüllten Truthahn und ausgezeichnetes Bier empfiehlt W. Schreiber im goldenen Hahn.

Cajeris Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig nebst ausgezeichnetem Vereinsbier à Seidel 13 S., so wie ff. Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet
Heinrich Cajerl.

Goldner Hirsch. Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen und Klöße. Bier ff. Es ladet ergebenst ein C. G. Maede.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. W. Schneemann.
Morgen Abend Schweinsknochen.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 37. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet Carl Drescher.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu freundlichst einladet J. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Heute früh von 10 Uhr Speckkuchen, auch empfehle ich das bekannte Zerster Bitterbier als ausgezeichnet, Lagerbier ff. Ergebenst G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.

Speckkuchen empfiehlt von 10 Uhr an Morgen Schlachtfest. F. Trietschler, Petersstraße.

Stadt Königsberg. Morgen Schlachtfest. Fr. Sickert.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Zill im Tunnel.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 2 $\frac{1}{2}$ π von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Weißer Adler. Heute Speckkuchen nebst Silenburger Vereinsbier empfiehlt J. Wöllner im Adler.

Heute Speckkuchen und ein feines Köpfchen Lagerbier, wozu freundlich einladet Ferd. Lenzen, Gerberstraße Nr. 56.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr bei Gösswein am Pachthofplaz.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet F. A. Winkler, Friedrichstraße Nr. 32.

Speckkuchen heute zum ersten Mal von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm beim Bäckermeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.

ROBERT PETERS RESTAURATION auf der hohen Strasse.

Morgen Schlachtfest. Die Biere sind ff.

Morgen früh Speckkuchen bei A. Winkler, Kupfergäßchen 4.

Verloren wurde Sonnabend den 23. d. M. Vormittags von der Universität durch die Grimma'sche und Nicolaisstraße nach dem Schuhmachersgäßchen eine Coiffüre von schwarzem Sammet mit Goldquasten. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben Salomonstraße 5b, 1 Treppe.

Verloren wurde am 21. d. ein Arzmittelfräger von Ebenholz in Nadelbüchsenform mit zwei plattierten Ringen. Abzugeben gegen Belohnung Neumarkt Nr. 37, 1 Treppe.

Verloren wurde am Dienstag Abend im Euterpe-Concert oder auf dem Wege von der Buchhändlerbörse nach der Lindenstraße ein feines Batist-Taschentuch, gestickt S. P. K. No. 55. Gegen Belohnung abzugeben Lindenstraße Nr. 1, 3 Tr. links.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen von Lindenau bis an die bayerische Bahn ein Geldtäschchen, inliegend zwei Cassenscheine. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Thalfstraße 32 parterre rechts.

Verloren wurde den 23. von der Nicolaisstraße bis zur Poststraße ein goldener Ohrring mit Türkisen. Gegen Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 13 parterre.

Verloren wurde gestern Abend eine schwarzseidne Schürze. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Dank u. Belohnung abzugeben Markt 13, 4. Etage vorn heraus bei E. Schlieder.

Verloren wurde am Freitag Abend ein Manteltragen von der kleinen Windmühlengasse bis Café royal. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn abzugeben im grünen Baum bei Herrn Reizmann.

Eine Nr. der „Hermannstädter Zeitung“ und darin ein Brief an Dr. M. Schender wurde gestern verloren. Abzugeben Königsplatz Nr. 9, 3 Treppen an Schuster.

Ein Batisttaschentuch, Marie gestickt, ist am Sonnabend zwischen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Wege von Stadt Waisenbisch bis zum Salzgäßchen verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Ein rother großer Hund, trägt Kopf und Schweif, ist entlaufen. Bitte um Rückgabe gegen Belohnung Probsthaydn Nr. 2.

U
werd
werd
F
F
U
heut
Geo
K.
Com
Bot
Mar
keit
man
dam
fond
liebe
fond
forge
(Ma
99
und
der
gebe

Alle Diejenigen, welche Pfänder über ein Jahr bei mir haben, werden gebeten, solche bis zum 1. April abzuholen, widrigenfalls werden sie taxirt und verkauft.
Grundmann.

Ich ersuche Herrn **G. v. Bacsko** mich baldigst zu besuchen.
Wilhelm Esche,
Oberkellner bei Herrn **J. G. Helm.**

Alle! Alle! Alle!
morgen Montag nach Limbna,
wo ein Reitpferd aus Leipzig wegen
Mangel an Raum, Cur- und
Futterkosten verauktionirt wird.

Der Wirth von Limbna.

Des Freundes Wort, es galt mir wahre Treu',
Und längst hab' ich gehofft auf weit're Kunde.
Wünsch'st Du zu sprechen mich? Es sei! —
Bestimme nur — direct an mich — die Stunde.

Unserm alten guten Freund **Wilhelm** gratulirt zu seinem heutigen Wiegensfeste: **Dimmig, Bartmus, Peipel, Schnertchen, Georg, Klappkiesel, Demi, Emmerich, K.** überhaupt die ganze **K. Blase.**

An anonymes Gefindel.

D brünst'ger Agate, Dohgeflücht,
Und Jammer-Fürst, Cumpen Intim,
Speit aus das Gift, wie jeder Wicht,
Wie echte Lumpen anonym!
Mit jedem Kelm kam an die Luft
Aus Euch ein frecher Dubenstreich;
Wo steckt mithin der wahre Schuft?
„In Eurer Brust, die schurkenreich.“

Jonathan Swift.

Ein Brief liegt in Empfang zu nehmen
A. S. 1861. poste rest.

Auch **Silberfranzel** veräumt nicht seinem lieben **Wilhelm** zu gratuliren.

S. 11. Morgen **Alle** große **Funkenburg.** Besprechung wegen **Bustag.** **L. S.**

Für die Wiederherstellung unserer in schwerer Krankheit gelagerten zwei Kinder und die eifrigen Bemühungen zur Herstellung des uns vor Kurzem verstorbenen Kindes erlauben wir uns hierdurch den Herren Professor **Weber, Dr. Hochmuth** und **Dr. Leufert** unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

E. Tränkner und Frau.

Als in den Nachmittagsstunden des 13. December vor. J. ein unabsehbarer Leichenzug die irdische Hülle unseres verehrten Commandanten **Dr. Reumeister** zur stillen Gruft geleitete, da gab sich die allgemeine Stimme in den wenigen, aber vielsagenden Worten kund: „es wird ein Ehrenmann begraben“. Und wohl selten fand dieser Ausdruck eine berechtigtere Anwendung als auf den Mann, welcher seit 15 Jahren der Führer unserer Communalgarde war und im Laufe dieser oft schweren Zeit, in treuer Anhänglichkeit an das ihm so lieb gewordene Institut sich um dasselbe und um unsere Stadt so hochverdient gemacht hat.

In jener feierlichen Stunde, in welcher dem edlen Verbliebenen so schöne Worte ehrender Anerkennung nachgerufen wurden, weilte manches Auge in stiller Wehmuth auf dem kleinen Flecken Erde, welcher die letzte Ruhestätte unseres **Reumeister** ward, und schon damals faßte in den Unterzeichneten die Ueberzeugung Wurzel, daß diese geweihte Stelle der Vergessenheit nicht anheimfallen dürfe, sondern durch ein, dem bescheidenen Sinne des Verstorbenen entsprechendes einfaches Erinnerungszeichen geschmückt werden sollte.

Und so ergeht nun an unsere Kameraden **von früher und jetzt**, die unsern heimgegangenen Commandanten noch im Lobe lieben und ehren, die Bitte, zu diesem Zwecke ein Jeder nach seinen Kräften ein Scherlein, da hier nicht die Größe der Gabe, sondern die Zahl der Geber ins Gewicht fällt, in unsere Hände niederzulegen.

Wir werden dann im obigen Sinne für ein ehrendes Zeichen der Pietät der Communalgarde Leipzigs für den verehrten Todten sorgen und seiner Zeit darüber Rechnung ablegen.

Zeichnung von Beiträgen in die ausliegende Subscriptionliste und Einzahlungen ist der Expedient im Communalgarde-Bureau (Markt, alte Waage) Herr **Spühr** von morgen ab Vormittags 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr in Empfang zu nehmen beauftragt.

von Jenker, Vice-Commandant.
Friederici, Commandant des III. Bat.
Sander, Hauptmann der 7. Comp.
Wilsch, Adjutant des I. Bat.
Sen, Zugführer der 12. Comp.
Einhorn, Rottmeister der Escadron.
Werl, Gardist der 17. Comp.

Heute zum letzten Male:

Kunst-Ausstellung

im Parterre-Saal des städtischen Museums:

„Vor den Thoren Leipzigs am 19. Oct. 1813“

Öelgemälde von **F. Dietz** in München.

Eintritt 5 Ngr. Die Hälfte des Ertrags ist für die **Gustav-Adolph-Stiftung** bestimmt.

Generalversammlung des Leipziger Kunstvereins

Sonnabend den 2. März 1861 Nachmittags 1/2 3 Uhr

im Vereins-Local — **Städtisches Museum** — zu Leipzig.

Tagesordnung:

1) Bericht des Vorsitzenden.

2) Wahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der ausscheidenden und sofort wieder wählbaren Herren

Generalconsul Ritter ic. **G. M. Claus,**

Kramermeister **F. Schumann,**

Professor **G. Jäger** und

Director Ritter ic. **Dr. C. Vogel.**

Indem die geehrten Vereinsmitglieder zum Besuch der Versammlung ergebenst eingeladen werden, machen wir auf die §§. 21 und 22 der neuen Vereinsstatuten aufmerksam.
Leipzig, den 21. Februar 1861.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Schüttelsche (früher Brodmeyersche) Krankencasse.

Die jährlich abzuhaltende Generalversammlung findet heute Sonntag den 24. Februar Nachmittags 3 Uhr in der goldenen Säge, Dresdner Straße, statt und werden die Mitglieder auch hierdurch freundlichst ersucht, zahlreich zu erscheinen.
Robert Schüttel, Cassirer.

Niedelscher Verein.

Heute punct 3 Uhr Hauptprobe für Soli, Chor und Orchester im großen Saal der Buchhändlerbörse. Es wird gebeten, durchaus pünctlich zu erscheinen, da bereits halb 6 Uhr geschlossen werden muß. Zuhörer nur gegen Eintrittskarten.

Association zur Anschaffung der Lebensmittel.

Nachdem in der General-Versammlung am 2. Februar a. c. die Auflösung des Vereins und Vertheilung des Gesellschaftsvermögens beschlossen worden ist, werden die Mitglieder hierdurch aufgefordert, ihre eingezahlten Beiträge nebst Dividende gegen Rückgabe der Beitragsquittung von Montag den 25. Februar ab in den Stunden von früh 9—11 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr bei unserm Cassirer Herrn **F. C. Näser**, Burgstraße Nr. 27, abzuholen. Dasselbst sind auch alle Rechnungen und Belege einzusehen.

Der Ausschuss.

Ein Töchterchen ist uns gestern früh geboren.

Karl Köhler
und Frau.

Heute Morgen 5 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens erfreut.
— Leipzig, den 23. Februar 1861.

Hermann Raumann,
Ottilie Raumann geb. Römer.

Für so vielfache Beweise von Liebe und Theilnahme bei unserem schmerzlichen Verlust sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Familie Hursfürst.

Heute Morgen erschloß sich unserm Leben unsere gute Tante und Schwägerin, Jungfrau **Charlotte Sagedorff**, im 79. Lebensjahre, was Verwandten und Freunden der Entschlafenen mit der Bitte um stilles Beiseid anzeigen
Leipzig, den 23. Februar 1861.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/211 starb unser jüngstes Kind **Marie** nach nur 3 tägiger Krankheit.

Dies Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Den 23. Februar. **Carl Jesch und Frau.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Dof.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| v. Bredow, Rittmstr. a. Berlin, Restaur. der Berliner Eisenbahn. | Günther, Eisenhüttenwerkbes. a. Lornau, g. Hahn. | Obertoff, Kfm. a. Barmen, Stadt London. |
| Breymann, Fabr. a. München, Stadt Dresden. | Heinze, Def. a. Düben, goldnes Sieb. | Osent, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Baviere. |
| Brand, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London. | Herold, Fabr. a. Gröna, Bamberger Hof. | Pleiß, Kfm. a. Remscheid, Stadt London. |
| Bischof, Gastwirth a. Dierfeld, und | Haas, Kfm. a. Frankfurt a/M., | Paulus, Kfm. a. Geldern, Hotel de Pologne. |
| Brauer, Kfm. a. Hof, Stadt Wien. | Herzig, Kfm. a. Berlin, | Pfizemayer, Kfm. a. Stuttgart, St. Hamburg. |
| Brunngräber, Weinhdlr. a. Bennshausen, g. Arm. | Hegenfort, Hdlgr. a. Frankfurt a/M., und | Poschkiel, Kfm. a. München, Stadt Hamburg. |
| Bremer, Fräul. a. Halberstadt, Stadt Hamburg. | Herrmann, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg. | Püschel, Getreidehdlr. a. Halle a/S., w. Schwan. |
| Bochmühl, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere. | Hanke, Langlehrer a. Thelto, weißer Schwan. | Pöfelmann, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Eölv. |
| Blecher, Kfm. a. Raumburg, goldner Hahn. | Hänel, Kfm. n. Sohn a. Stollberg, St. Eölv. | Richter, Stenograph a. Dresden, H. de Pologne. |
| Busch, Fräul. a. Gera, weißer Schwan. | John, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg. | Ruppin, Finanzrath a. Magdeburg, H. de Wav. |
| Bergmann, Bäckermeister aus Freiburg i/Br., | Jacoby, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt. | Senff, Amtm. a. Zschortau, goldnes Sieb. |
| schwarzes Kreuz. | Kunze, Amtm. a. Gotha, Stadt Dresden. | Senff v. Pilsach, Adjut. a. Grimma, St. Dresden. |
| v. Deligisch, Frau a. Gelangen, Petersstraße 30. | Krethschmar, Pferdehdlr. a. Reinsdorf, br. Ros. | Schwenzer, Geschäftsr. a. Golditz, Bamb. Hof. |
| Doubledey, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum. | Klee, Landwirth a. Melk-Schwerin, St. Hamburg. | Schwabe, Kfm. a. Erfurt, und |
| Dittmann, Land. a. Selben, goldnes Sieb. | Lehmann, Kfm. n. Frau a. Formb., und | Scholermann, Dr. med. a. Meldorf, St. London. |
| Drechsler, Fabr. a. Reichenbrand, Bamb. Hof. | Landsberg, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. | Schulze, Kfm. a. Wurzen, grüner Baum. |
| Ferber, Kfm. a. Zwickau, und | Leo, Superintendent a. Waldenburg, Bamb. Hof. | Schmidt, Kfm. a. Gera, und |
| Frulgen, Kfm. a. Werden a/R., Palmbaum. | Ludwig, Kfm. a. Reghskau, blaues Ros. | Scharrer, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere. |
| Fuß, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. | Leichering, Gasthofbesitzer aus Freiburg i/B. | Steingraber, Mühlenbes., und |
| Gesler, Mühlenbes. a. Weimar, H. z. Kronprinz. | schwarzes Kreuz. | Steingraber, Brauereibes. a. Neu-Brandenburg, |
| v. Gendre, Frau a. Dresden, Restauration der | Möltner, Zeichner a. Reichenberg, Bamb. Hof. | schwarzes Kreuz. |
| Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Mohr, Kfm. a. Glauchau, und | Tresler, Kfm. a. Apolda, H. zum Kronprinz. |
| Gröger, Kfm. a. Frankenberg, Palmbaum. | Merkert, Hdlgr. a. Zweibrücken, St. Hamburg. | Vollert, Pferdehdlr. a. Altenburg, gr. Baum. |
| Gerber, Kfm. a. Chemnitz, deutsches Haus. | Morgenstern, Großhdlr. a. Wien, H. de Bav. | Weiß, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum. |
| Grosch, Fabr. a. Werdau, blaues Ros. | Müller, Schneidmstr. a. Götten, gold. Hahn. | Weniger, Justiz-Commissar a. Gotha, H. zum |
| Grube, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere. | Neuschütz, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. | Kronprinz. |
| | Ranmann, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere. | v. Ziegenhird, Rgtbes. a. Liebshwiz, d. Haus. |

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von **Albert Traeger.**

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.

Inhalt von Nr. 8:

Das Bieneulkehen, Erinnerung an einen Heimgegangenen, von **Elise Polko** (Schluß).
Der Stiefsohn, Novelle von **August Schrader** (Fortsetzung).
Sonntags-Plauderei.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsen Nachrichten.

- Berlin, 23. Febr. Berl.-Anh. C. 113; Berl.-Stett. 108; Eöln-Mind. 134; Oberschles. A. u. C. 123; do. B. —; Dester.-franz. 128 1/2; Thür. 103 1/4; Fr.-B.-Nordbahn 45; Ludwh.-Verb. —; Mainz-Ludwh. 99 1/4; Dester. 15 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 51 1/4; Dester. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5 1/2 Lotterie-Anl. 54 1/4; Leipz. Credit-Act. 62; Dester. do. 56 1/2; Dessauer do. 13 1/2; Genfer do. 21 1/4; Weim. Bank-Actien 73 1/4; Braunsch. do. 66; Geraer do. 69 1/2; Thür. do. 51 1/4; Nordb. do. 82 1/4; Darmst. do. 72; Preuß. do. —; Hannover. do. 91; Dessauische Landesbank 17 1/2; Disconto-Comm.-Antheile 81 1/4; Dester. Bankn. 67 1/4; Wien. do. 86 1/2; Wien österr. W. 8 T. 67 1/2; do. do. 2 Mt. 67; Amsterdam l. C. 141 1/2; Hamburg l. C. 151; London 3 Mt. 6.19 1/4; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.24; Petersb. 96 1/4.
- Wien, 23. Febr. 5 1/2 Metall. 65.10; do. 4 1/2 57. —; Nat.-Anl. 76.80; Loose v. 1859 —; Loose v. 1864 86.50; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 731; Desterreich. Credit-Actien 166.50; Dester.-französl. Staatsbahn 180; Ferd.-Nordb. 215.50; Donau-Dampfschiff. —; Lloyd —; Elisabethsbahn 187; Theißbahn —; Lombard. Eisend. 190; Loose der Creditanstalt 113. —; Neueste Loose 82; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamb. 111. —; London 147.30; Paris 58.50; Mexikaner 7. —; Silber 146.75.
- London, 22. Februar, Nachmittag 3 Uhr. Silber 61; Consols 91 1/2; 1 1/2 Span. 40 1/2; Mexicaner 23; 5 1/2 Russen 104 1/2; 4 1/2 do. 91.
- Paris, 22. Febr. Die 3 1/2 eröffnete zu 67,90, fiel auf 67,85, stieg dann auf 68, 25 und schloß fest zur Notiz. 4 1/2 1/2 Rente 97,95; 3 1/2 do. 68,20; 1 1/2 Span. 40 1/2; 3 1/2 do. 47 1/2; Dester. Staats-Eisenbahn 486; Desterreich. Credit-Actien —; Credit mobil. 666.
- Breslau, 22. Februar. Dest. Bankn. 68 B.; Oberschles. W. Lit. A. u. C. 123 1/4 B.; do. Lit. B. 111 B.
- Berliner Productenbörse, 23. Febr. Weizen: loco 70 bis 84 1/2 Geld. — Roggen: loco 49 1/2 Geld, Februar 48 1/2, April-Mai 47 1/2; jef. 50 W. — Spiritus: loco 20 1/2 Geld. Febr. 20 1/4, Febr.-März 20 1/4 matt. — Rüböl: loco 11 1/2 Geld, Febr. 11 1/2, April-Mai 11 1/2 unversch. — Gerste: loco 42 bis 48 Geld. — Hafer: loco 25—28 Geld, Febr. 26 1/2, Februar-März 26 1/2.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate haben in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

No.

liche W
versteige

anberau
stube ei
D
Bauam
Le

von D
und un
Le

Fort

Ab

Zu Lu

Die
sich mit
Getreide
gleich d
aber die
für ihr
Gold z
metall
abschäp
handels
nichts a
und na
die Inb
schlugen
die Aeg
ausgesch
nieder,
überall
zu habe
finder b
Auswe
merkant
wo sich
und B
Westen
system,
arbeitet,
ganze
Sicilien
Anf
nach E
blick zu
Geld,
Geld,
Kausch
ein Kup
das m